

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 207.

Sonntag den 4. September

1881.

➡ Für Knaben! ➡

Das Neueste und Geschmackvollste für die Herbst-Saison
in
Cheviot-, Tuch- und Buxkin-Anzügen und Paletots
für
Knaben von 2—15 Jahren

4744

Schützenhofstraße
No. 1.

Jean Martin,

Schützenhofstraße
No. 1.

NB. Eine Parthie Knaben-Paletots von letzter Saison schon von 5 Mk. anfangend.

Die zurückgesetzten
Weissen Gardinen
in Kasten
von 2 bis 3 Fenster

sind zu sehr billigem Preise zum
Ausverkauf gestellt.

277

M. Wolf, Zur Krone.

Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mk. zu haben in
Edm. Rodrian's Hofbuchhdl., Langgasse 27. 314

**Wirkfeld'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt
für Mädchen,**

22 Schwalbacherstraße 22.

Beginn des Wintersemesters: Montag den 19. Sep-
tember Morgens 9 Uhr.

3108

Lynch freres
Rheder und



in Bordeaux.
Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm, Marktstr. 32,**
empfiehlt aus seinem reichhaltigen Lager:

Per Flasche ohne Glas.	Mk.	Per Flasche mit Glas.	Mk.
1876r Bonnes Côtes ..	1.10.	1874r Lamarque	2.50.
1874r Pr. Côtes	1.20.	1874r Estèphe	2.75.
1874r Blaye	1.35.	1874r St. Julien	3.—
1875r St. Emilion . . .	1.50.	1874r Margaux	3.—
1874r Médoc	2.—	1874r Léoville	4.75.

Rum und Cognac à Mk. 2.50, 3, 3.50, 4.50, 6 und 10.
Malaga, Madeira, Sherry, Port, Marsala, Muscat
à 2.50, 3.50 und 4.50.

2535

Garantie für Reinheit. Bei Mehrabnahme Rabatt.

Schützen-Verein.

Morgen Montag den 5. September wird eine Ehren-
scheibe auf der Feldscheibe ausgeschoss.

228

Der Vorstand,

Rüfer-Burschen.

Heute Nachmittag 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft der an der „Bacchus-Gruppe“ beteiligten Rüferburschen in der „Eule“.

Das Comité. 4766

Conservative Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden.

Montag den 5. September Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versammlung

5701

im oberen Saale des Herrn Lendle, Friedrichstraße 19.

Vortrag: „Unsere innere Politik“.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Morgen Montag Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versammlung im Vereinslocale. Wichtige Besprechung über die Obstausstellung.

Der Vorstand. 88

Verein der Hausbesitzer und Interessenten.

Dienstag den 6. September Abends 8 Uhr findet im „Saalbau Lendle“ eine außerordentliche

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1) Bericht des Vorsitzenden; 2) Berichterstattung der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 3) Besprechung über die Tagesordnung u. für den Verbandstag; 4) Vereins-Angelegenheiten. Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen dringend ein

268

Der Vorstand.

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 7. September Nachmittags 3 Uhr auf dem Bierstädter Felsenkeller bei Wiesbaden: Vortrag des Herrn Prorektor Otto: „E. G. Hellmund's Leben und Wirksamkeit“.

251

Becker'sche Musikschule

und

Musiklehrer- und Lehrerinnen-Seminar

in Wiesbaden, Friedrichstraße 22.

5. September: Neue Kurse für Vorgesessene und Anfänger. Lehrfächer sind: 1) Klavierspiel (von der Elementarstufe bis zur Virtuosität); 2) Violinspiel; 3) Solo- und Chorgesang; 4) Theorie; 5) Ausbildung für das musikalische Lehrfach. — Ausführliche Lehrpläne gratis und franco.

4758

Der Vorsteher: H. Becker.

Spanische Fichus

und Barben, sowie Spitzen jeder Art billigst bei

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Vorzüglichen alten

Moscato-Cephalonia-Wein (sehr feurig)

per Flasche 2 Mark bei Mart. Lemp,

4756

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Frische, ächte, französische

Tabake und Cigaretten

empfiehlt

3647

Moritz Schaefer, Franzplatz 12
im „Schwarzen Bock“.

Nepfel-Versteigerung.

Dienstag den 6. September Vormittags 11 Uhr werden 30 Mahnen gepflückte Frühäpfel (rothe Sommer-Calville) im Auktionsaale 6 Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung versteigert.

194

Ferd. Müller, Auctionator.

Befanntmachung.

Donnerstag den 8. September, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird wegen Abreise einer feinen Herrschaft das Mobiliar aus Salon, Speise-, Wohn- und Schlafzimmern öffentlich gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten im Saalbau Nerothal, Stiftstraße 16, versteigert. Inventar: 3 große, feine Brüsseler Teppiche, 2 gestochene Blüschgarnituren (Caneule, Sessel und Stühle), 1 überpolsterte Blüschgarnitur (1 Pompadour, 2 Herren- und 6 Damensessel), 1 Piano, 2 Pfeiler-Spiegel mit Trumeaux und weißen Marmorplatten, 3 Spiegel-Schränke, 6 Aufbaum- und 2 Mahagoni-Kleiderschränke, 3 Bücherschränke, 10 große 4-schubladige Kommoden, 6 Consolen, 10 französische nuss. Betten mit Sprungrahmen, Koffhaar-Matrassen, Plumeaux und Kissen, 5 nuss. Waschkommoden und 10 Nachttische mit grauen oder weißen Marmorplatten, 10 Sopha's, einzelne Sessel, Chaise longues, Thee-, Näh-, Auszieh-, ovale und viereckige Tische, tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, einzelne Koffhaar- und Seegrass-Matrassen, Deckbetten, Kissen, Kullen, tannene Waschkommoden, Wasch- und Nachttische, 4 zweithür. und 6 einthür. tannene Kleiderschränke, 1 eichener Weißzeugschrank mit Glasüren, 10 ovale Spiegel, 10 Sopha's und 20 Bettvorlagen in verschiedenen Mustern, 36 Blatt Vorhänge, Portiären, Lambrequins, Schellenzüge, Tischdecken, 12 Oelgemälde, 1 Regulator, 1 Alabaster-Uhr, 1 Nähmaschine, 1 Blumenkorb, Etagères, Handtuch- und Garderobenhalter, Kleiderstöcke, 36 Stühle (in Barock, Rohr und Stroh), Weißzeug, Kleider, Gläser, Fruchtschalen, Porzellan, darunter verschiedene antike Sachen, Wasch Garnituren, 1 Käfig mit Vogel, 1 kupferner Waschkessel, sowie 2 noch sehr gute Küchenschränke, Anrichten, Tische und sonstige Küchengeräthe.

Um 11 Uhr kommt eine nussbaumene Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus 1 Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Ausziehtisch mit Löwenfüßen und 12 Stühlen mit geflochtener Rückenlehne zum Ausgebot.

Wegen des großen Arrangements können die Gegenstände nur am Versteigerungstage angesehen werden und findet ein Verkauf aus der Hand nicht statt.

268

Adam Bender, Auctionator.

1881^{er} direct import. Havana-Cigarren,

darunter eine

Flor de Cuba à Mk. 350 per Mille,

in vorzüglicher Waare eingetroffen bei

L. A. Mascke, Hof-Lieferant,

4710

36 Wilhelmstrasse 36.

Bierstadt.

Während des Kirchweihfestes findet im Saale zum „Bären“ große Tanzmusik statt, wozu freundlichst einladet

W. Hepp. 4761

Raum-Crisparnis.

Noch zwei Betten mit Mechanik, welche sich mit Bett-Einlagen zusammenlegen, sind billig abgegeben bei C. Hiegemann, Neugasse 16, 1. Et., Eingang tl. Kirchgasse 1. 1163

Brillen und Zwickel

in Gold und Silber von Mk. 3 an aufwärts empfiehlt

1482

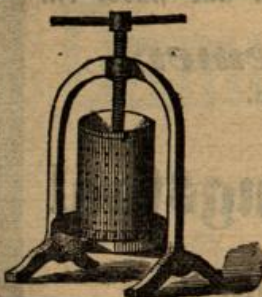
Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.**Daunen-, Rohhaar- & Bettfedern-Lager.**

4214

Zwisch, Federleinen, Barchent.

Federdecken, Federkissen.

Rohhaar- & Segras-Matrassen.

Michael Baer, Markt.**Kochherde**eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
5301 Frankenstraße 5.**Obstpressen**von Mk. 5¹/₂ an,
fernerEinmachgläser und -Büchsen
mit luftdichten Verschlüssen
empfiehlt das Haus- und Küchen-
Einrichtungs-Geschäft von**Gebr. Wollweber,**
Saugasse 32, Wiesbaden. 841**Bierstadt.**Gelegentlich der Kirchweih-Festlichkeiten hente
Sonntag und morgen Montag halte ich meine Gast-
wirthschaft „Zum Rebenstock“, namentlich in
vorzüglichen Wein und Apfelwein, sowie frische Haus-
macherwürst bestens empfohlen. **W. Pfaff.** 4775

Für

Gastwirth und Weinhändler!90 Flaschen 1874^{er} Traminer Auslese,
36 1875^{er} Burgunderper Flasche incl. Glas 1 Mk. 50¹/₂ Pfg.

vom Producenten abzugeben.

Probe gratis.

Offerten unter F. G. 30 befördert die Expedition d. Bl. 4784

Dr. Link's Fettlaugenmehl

per Pfd. 40 Pf. bei

Mart. Lemp,

4755

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Für Baumeister und Private.Neubauten, einzelne Zimmer, Decken (Plafonds) werden
nach eigener, neuer Methode dauerhaft tapezirt unter
jahrelanger Garantie.

4789

Friedrich Rohr, Nerostraße 1.Auszüge besorgt **Th. Hess, Römerberg 24.** 4790**Rheingauer Brod.**

4 Pfd. gemischtes Brod à 58 Pf.,

4 „ Roggenbrod à 55 Pf.

Niederlagen bei den Herren: **C. Baeppler**, Adels-
haidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee, **Fr. Blank**, Ecke der
Bahnhof- und Louisenstr., **Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz,
Schlick, Kirchgasse 49, **Ph. Rücker**, Adlerstraße 31,
L. C. Privat, Wörthstraße 16, **Lemp**, bei der Infanterie-
kaserne, **Fr. Heim**, Hellmundstraße 29a, **W. Müller**,
Bleichstraße 8, **J. Rapp**, Goldgasse 2, **J. Nauheim**,
Feldstraße 10, **J. Haxel**, Webergasse 56, und **C. Keiper**,
Webergasse 34. 21**Täglich frisches Commisbrod**

zum Essen und trockenes zum Füttern bei

Mart. Lemp,

4754

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Ausgezeichneter süßer Apfelwein von gepflückten Früh-
äpfeln à 12 Pfg per Schoppen die ganze Woche durch zu-
haben bei **Ferd. Müller**, 6 Friedrichstraße 6. 184Simbeer-Apfel und Bestebirnen sind kumpweise zu
haben Hochstraße 22. Barterre. 4774Leise-Apfel p. Kump 15 Pf. v. **F. Alexi**, Michelsberg 9.Mainzerstraße 15 werden Apfel und Birnen in edlen
Sorten, worunter **Gravensteiner Calville**, zu mäßigen
Preisen für Tafel und Küche abzugeben. 4757**Stühle — Körbe**werden gut und billig geflochten, reparirt und lackirt Weber-
gasse 43, Barterre. 4746

Ein gutes Tafel-Klavier zu verkaufen bei

4768

Georg Schmitt, Kirchgasse 31.**Meyer's Conversations-Lexikon** v. verf. N. Exp. 4735Ein neuer, nußbaumener Secretär billig zu verkaufen
Adelshaidsstraße 10 im Hinterhaus. 4745Ein eleganter, dreiarmiter Gaslüfter mit Stopfbüchsen-
Einrichtung in Bronze mit Gold Wegzugs halber preiswerth
zu verkaufen Martinstraße 2. 4736**Verloren, gefunden etc.**

Verloren ein gold. Ohrring. Abzug. g. Bel. Steing. 4. 4738

Ein Taschentuch, B. G. in weiß und roth gestrich, ist am
Sedanstege auf dem Neroberge verloren worden. Der Finder
erhält den Werth des Tuches als Belohnung. N. Exp. 4760**Verloren** ein schwarzer Gut. Abzugeben gegenBelohnung Stiftstraße 18b im Dachlogis.
Verloren wurde am Donnerstag ein Notizbuch. Abzugeben
Michelsberg 6. 4776Ein braunes Portemonnaie wurde am Freitag Mittag
von der Burgstraße aus bis in die Feldstraße verloren. Dem
Wiederbringer eine Belohnung bei der Exped. d. Bl. 4727Am Dienstag Abend wurde in der Restauration „Zum
Möhren“ ein steifer, schwarzer Filzhut vertauscht. Um
Auswechslung Saalgasse 20 im Laden wird höflich gebeten. 4748Ein dunkelgrauer Lapin ist von der Emser-
straße 34 entlaufen. Dem Wiederbringer 3 Mk.
Belohnung. 4896Eine weiße, englische Dogge zugelaufen Webergasse 41,
eine Stiege hoch. 4796Diejenige Person, welche am 26. August den Rock, H. P.
gezeichnet, mit ihrer Hül- und Kinderwäsche auf der Roos'schen
Bleihe abgemacht hat, wird gebeten, denselben auf der Blei-
he bei Herrn Roos abzugeben, widrigenfalls der Polizei Anzeige
erstattet wird. 4741

Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch den 7. September, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, wollen die Erben der verstorbenen Frau **Herz-Massenbach** im Hause

6 Herrngartenstrasse 6

nachfolgende Mobilien öffentlich durch die Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen, als:

Eine Plüschgarnitur (Sopha, 2 Sessel), eine Ripsgarnitur (6 Sessel), einzelne Sessel, nussbaumene und tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaar-Matratzen und Federbetten, 1 Secretär, Kommoden, Bücherschränke, 1 Waschtoulette mit Spiegel, 1 ditto franz. mit Mahagoniholz, breittheilige Brandkiste, Schreibtische, Schlaffopha, Ausziehtische, runde, ovale und edige Tische, Spiegel mit Trumeaux, Teppiche, große Vorhänge und Rouleaux, ein **Pianino** in Palisanderholz (fast neu), 1 große Wanduhr, eine vollständige Küchen-Einrichtung, 1 kleiner Eisschrank u. c.

Sämmtliche zur Versteigerung kommenden Mobilien sind gut erhalten und findet ein Verkauf aus freier Hand nicht statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Morgen Montag

Nachmittags 4 Uhr

läßt Herr **Müller** am alten Turnplatz circa 18 Bäume mit **Äpfel** und **Birnen**, sowie mehrere Bäume mit **Zwetschen** öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Sammelplatz am alten Friedhof.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. September, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, findet die

Fortsetzung
der

Manufacturwaaren-Versteigerung

statt und kommen **Rockstoffe**, **Seidenpopeline**, **Sammt-Barège**, **Mohair-Seidenpopelin**, **Per-cal-Röcke**, **Plaids** (schwarz und weiß), sowie **leinenne Handtücher**, **Abputztücher** u. c. zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Versteigerungssaal

und

Möbelhalle

von

Marx & Reinemer.

Gegründet 1874.

Wir empfehlen uns dem geehrten Publikum im Abhalten von **Versteigerungen**, **Tagationen** und **Commissionen**; auch übernehmen wir ganze Einrichtungen, sowie **Waarenvorräthe** auf eigene Rechnung unter **coulanten Bedingungen**.

Näheres auf unserem Bureau **Schwalbacherstraße 43**.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Obst-Versteigerungen

werden von uns unter **billigster** Berechnung übernommen.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

34 Marktstrasse 34.

Geschäfts-Eröffnung.

Damen- und Kinder-Mäntel
eigener Fabrikation.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich als **Specialität** ein

Damen- & Kindermäntel-Geschäft.

Grosses Lager der **neuesten** und **elegantesten**

Regen-, Brunnen- & Wintermäntel.

Anfertigung nach Maass

unter fachmännischer Leitung.

Reichhaltiges Stoff-Lager.

Beelle Bedienung.

Feste Preise.

Zum Besuche des Lagers lade ergebenst ein.

S. Hamburger,

WIESBADEN,

34 Marktstrasse 34, im Hause des Herrn Hofbäcker Hartmann.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß uns unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwiegervater und Onkel,

Herr Landwirth Georg Heinrich Thon,

am Samstag Morgen 2¼ Uhr nach kurzem, schwerem Leiden durch den Tod entzissen wurde.

Die Beerdigung findet Montag den 5. September Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Wellrigstraße 28, aus auf dem neuen Friedhof statt.

Um stille Theilnahme bitten

4747

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt Webergasse 48. 152

Ein einthüriger und ein zweithüriger **Kleiderschrank** sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 4717

Ein **eichener Stamm**, 14 Fuß lang, 2 Fuß Durchmesser, kantig beschlagen, preiswürdig zu verkaufen bei **Friedrich Scheidt in Seidenhahn.** 4805

Drei neue **Obstleitern**, 8 und 10 Meter lang, welche sich auch für Weißbinder und Dachdecker eignen, zu verkaufen Bahnstraße 5. 4733

Zwei fehlerfreie, leichte **Arbeitspferde**, Apfelschimmel, 5jährig, verkauft preiswerth **Korn in Walluf.** 4742

Zwei **englische Pferde**, geritten und gefahren, sind Abreise halber zu verkaufen. Näh. Parkstraße 15, Part. 4762

Villa zu vermieten. C. H. Schmittus. 4802

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 1, 1 St. 4804
Karlsruhe 30 ist ein Pferdeestall, auf Verlangen mit Wohnung, zu vermieten. 4779

Immobilien, Capitalien etc.

Nähe der Stadt, an lebhafter Straße, Landhaus, Stallung, mit einem großen, umschlossenen

Garten, billiger Kauf. C. H. Schmittus. 4801
Villa an der Sonnenbergerstraße, hochelegant, mit oder ohne fürstlichem Mobiliar, wegen Wegzug zu verkaufen. Näh. bei C. H. Schmittus. 4802

Villa, Mainzerstraße, comfortable, mit Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. C. H. Schmittus. 4800

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Schneiderin

aus guter Familie, die allen Anforderungen entspricht, sucht hier, in Mainz oder Frankfurt in einem größeren soliden Geschäft Engagement als Directrice. Näheres in der Expedition d. Bl. 4770

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen! Näheres Mauergasse 8, Vorderhaus im Dach. 4764

Eine unabhängige Frau sucht 1 bis 2 Monatsstellen. Näh. Schwalbacherstraße 31, Hth., 2 Tr. h. 4795

Tüchtige Mädchen aller Branchen suchen auf gleich und später Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 4797

Ein Hausmädchen sucht Stelle und ein Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle als solches allein, auf gleich oder bald. Näheres Michelsberg 8, 1 Stiege hoch. 4789

Zwei tüchtige Mädchen, welche gut kochen können und alle Arbeit verstehen, sowie 2 junge Ausläufer suchen Stellen durch Frau **Dörner**, Webergasse 21. 4792

Ein **anständiges Mädchen**, welches die Hausarbeit gründlich versteht und nähen kann, sucht bei einer feinen Herrschaft Stelle als Hausmädchen. Näheres Schwalbacherstraße 31, Hth., 2 Tr. h. 4794

Eine perfekte **Herrschafsköchin** mit 4½jährigem Zeugnis sucht Stellung. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 4798

Ein Mädchen sucht zum 15. September Stelle in einer bürgerlichen Familie, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Parkstraße 34. 4765

Ein gewandtes **Zimmermädchen** (aus Westfalen) sucht Stellung. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau Germania). 4798

Eine Haushälterin, welche in der feinen und bürgerlichen Küche selbstständig und im Schneidern perfekt ist, wünscht zum 1. October Stelle. Gef. Offerten erbittet man sub 443 an **G. L. Daube & Co., Wiesbaden.** (M.-No. 443.) 196

Ein gew., gebild. **Mädchen**, das nähen kann, sucht Stellung zu Kindern. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 4798

Herrschaften erhalten stets gutes Dienstpersonal nachgewiesen durch das **Bureau von A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 4788

Eine **Rest.-Köchin** f. Stellung. Näh. Häfnergasse 5. 4799

Gesunde Amme sucht sogleich Stelle. Näheres in der Exp. d. Bl. 4781

Ein gew. Herrschaftsdienner mit langjähr. Zeugnissen aus guten Häusern sucht Stellung. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 4798

Ein **zuverlässiger Mann (Diener)**, der Haus- und Gartenarbeit, sowie Krankenpflege versteht, sucht Stelle. Näh. Hofstätte 4, Seitenbau rechts. 4778

Gut empfohlene **Kellner, Diener und Hotelhausburken** suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 4797

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen aus guter Familie und mit den nöthigen Schulkenntnissen für mein Laden-Geschäft in die Lehre gesucht. B. Leopold-Emmelhainz. 4807

Ein redliches Mädchen für ein Modengeschäft zum Austragen von Sachen gesucht. Auskunft in der Expedition d. Bl. 4806

Gesucht ein anst., ges. Mädchen zu einem Herrn, 2 br. Mädchen mit gut. Zeugn., welche kochen können, f. auswärts, sowie 1 Ladenmädchen u. 1 Bapjunge d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Gesucht 3-4 Kellnerinnen, 2 Mädchen, die bürgerlich kochen können, sowie ein solides Mädchen zu einer einzelnen Dame durch **Herrmann**, Ellenbogengasse 17. 4785

Feinbürgerliche Köchinnen und mehrere Hausmädchen zum 1. October nach auswärts gesucht d. **Ritter**, Weberg. 15. 4797

Eine **feine Herrschafsköchin** zum 15. September resp. 1. October gesucht durch **Linder**, Friedrichstraße 23. 4777

Eine junge, gewandte Herrschafsköchin sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 4797

Gesucht ein **Portier** mit Sprachkenntnissen, Hotelzimmermädchen, feinbürgerliche Köchinnen, Kaffeeköchinnen und Mädchen für allein durch das Bureau „**Germania**“, Häfnerg. 5. 4798

Bur selbstständigen **Führung** eines bestehenden **Cigarren-Geschäftes** ein junger Mann, der etwas Caution stellen kann, gesucht. Offerten unter R. L. mit Angabe der Gehaltsansprüche an die Expedition d. Bl. erbeten. 4769

Ein braver, kräftiger Junge wird in die Lehre gesucht bei

Rüstermeister **Krämer**, Helenestraße 14. 4767

Ein Bau- und Möbelschreiner gesucht Karlsruhe 30. 4780

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Vortellan-Gemäldeausstellung, Malinittul v. Merkel-Helme, Weberg. 11. 2062 Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrasstr. 10. Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8987

Heute Sonntag den 4. September.

Gesellschaft „Hilaritas“. Ausflug nach Schwalbach. Abfahrt präzis 11 Uhr per Leiterwagen.

Gesellige Zusammenkunft der an der Bachsgruppe beteiligten Rittersburgen Nachmittags 3 Uhr in der „Eule“.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Morgen Montag den 5. September.

Schützen-Verein. Nachmittags: Ausschießen einer Ehrenscheibe auf der Feldscheibe.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinssaal, Blatterstraße.

Conservative Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im „Saalbau Lendle“.

Sarlenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Recht-Club. Um 9 Uhr: Recht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag den 4. September. 160. Vorstellung.

Wohlthätige Frauen.

Lustspiel in 4 Akten von Adolph v. Arronge.

Personen:

Major Rudolf von Rodek	Herr Beck.
Clementine, verwitwete Geheimrätin von Praß, seine Schwester	Frl. Widmann.
Emil von Praß, deren Sohn	Herr Reubke.
Generalin Weiskling	Frau Rathmann.
Frau von Sanger	Frau Stengel.
Frau Commerzienrätin Markus	Frau Dreier.
Frau Banquier Friedheim	Frl. Engel.
Fräulein von Sprossen	Frl. Friedrich.
Stadttrath Kiesel	Herr Rudolph.
Kentler Süßholz	Herr Dornewak.
Kirchenvorsteher Wurm	Herr Bethge.
Friedrich Möpkel, Lederhändler	Herr Neumann.
Ottile, seine Frau	Frl. Wolff.
Julius, ihr Sohn	H. Stengel.
Martha Stein, Erzieherin der Adoptivtochter des Majors	Frl. Hell.
Hans Werner, Diener des Majors	Herr Holland.
Anna, seine Frau	Herr Grobenberg.
Hubert	Herr Grobender.
Marte, Dienstmädchen bei Möpkel	Frl. Lavence.
Baula, Kammerjungfer der Geheimrätin	Frl. Hempel.
Frau Seibold	Frl. Saintgoulain.
Ein Metzgerbursche	Herr Brünning.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Uebermorgen Dienstag: Alessandro Stradella.

Locales und Provinzielles.

* (Sitzung der Königl. Regierung vom 3. September.) Zunächst stand zur Verhandlung der Antrag des Caspar Lewig II. von Bingen, welcher in der Gemarkung Aulhausen (bei Ahmannshausen) eine Thon- und Steingutrohren-Fabrik etabliren will. Die Ofeneinrichtung beabsichtigt Gefuchsteller conform denjenigen in Grenzhausen und Höhr (Rannenbäckerei) herstellen zu lassen. Der Kreisbau-beamte, zum Bericht aufgefordert, constatirt, daß bei dem Betrieb, wie er projectirt sei, Veräufungen durch den austretenden Rauch, der quasi einen dicken Nebel bilde, entstehen würden; ferner sei eine enorm strahlende Hitze nicht zu vermeiden. Er schlägt daher vor, eine möglichst rauchverzehrende Feuerung einzurichten, weiter einen sehr hohen Schornstein aufzuführen, an welchem erst bei einer Höhe von 5 1/2 Meter diejenigen Thürnen, welche zum Ausströmen der schädlichen Dünste benutzt werden müssen, angebracht werden dürfen. Der Kreisphysikus empfiehlt ferner noch, um den bei Kohlenfeuerung entstehenden gesundheitschädlichen Verbrennungsqaften zu begegnen, bei etwaiger Concessionsertheilung nur Holzfeuerung zu gestatten. Gegen die Anlage hat der einzige Nachbar des Gefuchstellers, dessen Besitztum übrigens 100 Schritte entfernt auf einer Anhöhe von 21,78 Meter liegt, opponirt. Derselbe (Weinwirth Carl Schüh) führt zunächst an, daß sein Haus vollständig entwerthet würde, falls die Concession ertheilt werde; ferner sei er leidend und könne er schon deshalb eine solche Fabrik in seiner Nähe nicht mit Freunden begründen, da zur Glajur der Höhren Bleistaub verwendet würde, welcher also jeden Menschen belästigen müßte. Der Gefuchsteller widerlegt letztere Besorgnis vollständig, indem er erörtert, daß in seiner Fabrik nur mit Rausheimer Kochsalz glajirt werde; dann würde überhaupt im ganzen Jahre nur höchstens sechs Mal gebrannt. Einen hohen Schornstein könne man nicht errichten, da hierdurch zu viel

Zug entstehe und in Folge dessen das Gelschirr im Ofen zerplatze resp. verbrenne. Wenn, wie Opponent bemerke, diese Fabrikation so gesundheits-schädlich sei, so würden in Höhr und Grenzhausen, wo fast sämtliche Einwohner den Betriebe oblagen, kein Mensch mehr am Leben sein. Herr Rechtsanwält Dr. Loeb (als Vertreter des Opponenten) verbreitet sich nun in einem längeren Vortrage über die Fabrikation, deren Beschädigungen in der Natur, ferner über den Einfluß, welcher für die den Niederwald besuchenden Fremden entstehe, wenn die Concession ertheilt würde u. Der Beschluß der Königl. Regierung lautet hierauf dahin: die Con-cession zur Anlage der Fabrik zu ertheilen, und zwar unter besonderen Bedingungen; zunächst darf nur eine Feuerung mit Holz stattfinden, die Glajur soll ausschließlich mittelst Kochsalz erfolgen, die eigent-liche Küche muß besondere Feuerung erhalten und, falls dennoch eine erhebliche Veräufung der Nachbarn oder Arbeiter eintreten würde, sei der Inhaber der Fabrik verpflichtet, alle diejenigen Einrichtungen zu treffen, welche die Königl. Regierung demselben als nothwendig bezeichne. Gegen diese Entscheidung steht dem Opponenten ein Recursrecht an den zuständigen Herrn Minister innerhalb 14 Tagen zu. — Das Gelsch des Bäckers Philipp Müller zu Oberfelsers um Gelsattung zum Betriebe einer Schankwirthschaft findet Ablehnung, da in einem Orte von 580 Ein-wohnern 5 Wirthschaften und 2 Brantweinverkaufsstellen jedenfalls ge-nügen dürften. — Gleiches Schicksal widerfährt dem Johannes Müller zu Frankfurt a. M., welcher Färbegasse 63 in einem engen und kleinen Raume Schankwirthschaft betreiben will; hierbei kommt noch in Betracht, daß in dieser Straße, welche 10 Häuser zählt, bereits 3 Wirthschaften resp. Brantweinzipfer vorhanden sind, ein Bedürfnis also absolut nicht besteht. — Aus Gesundheitsrücksichten“ und „da kein guter Deutscher sich vor-schreiben lasse, was er trinken solle“, glaubt der eine beschränkte Schank-wirthschaft besitzende Ludwig Bächner zu Seuberg (Amts Hom-burg), daß er unter allen Umständen auch Schnaps verkaufen dürfe, zumal „Niemand Besorgnis zu haben brauche, daß er zu reich werde“. Die Unter-behörden waren jedoch anderer Ansicht und ist ihm deshalb bereits im Jahre 1877 ein abschlägiger Bescheid ertheilt worden. Der heutige Recurs bringt auch keine anderen Früchte, da 3 Brantweinverkaufsstellen für Seuberg ausreichend sind. — Um seine bestehende Speisewirthschaft mit Erfolg betreiben zu können, bittet Karl Pfeleiderer zu Griesheim um Concession zum Betriebe einer Schankwirthschaft, event. um die Erlaub-nis zum Bierauskanten. Mit Rücksicht auf die dafelbst bestehenden 9 Wirth-schaften, durch welche ein Bedürfnis vollständig gedeckt ist, wird das Gesuch als unbegründet zurückgewiesen. Hiermit Schluß der heutigen Sitzung. — In einer am vergangenen Samstag abgehaltenen Sitzung wurde der Antrag der Fabrikbesitzer Dittler & Co. zu Höchst a. M. um Genehmigung der Errichtung einer Anilinfarben-Fabrik dafelbst unter er-schwerenden Bedingungen genehmigt. Opponirt hatten dagegen: 1) der Gemeinderath zu Höchst, 2) Joseph Anton Schindling, 3) Anton Schindling & Sohn und 4) Peter Münch, sämmtlich zu Höchst. (Schöffengericht. Sitzung vom 3. Sept.) Heute wird eine Anzahl rückfälliger Fortstrebler mit den herkömmlichen Geldstrafen und prinzipalen Gefängnisstrafen belegt. — Ein hiesiger Fänger und dessen Ehefrau tragen wegen nächtlicher Ruhestörung je 2 M. Geldstrafe event. 1 Tag Haft davon. — Von der Anlage der Baupolizeicontravention wird ein Zimmermann von Kloppenheim freigesprochen. Derselbe hat an einem Bau gearbeitet, der dem vorgelegten und concessionsirten Plane nicht ent-sprach, war aber nur Gelelle, nicht selbstständiger Bauhandwerker. — In dem hohen Alter von 74 Jahren bestigt eine Wittwe aus Springen, Amis Schwalbach, die Anlagebank wegen Bettelns. Da das Vergehen bewiesen ist, trifft die Angeklagte das Minimum der geistlichen Strafe, 1 Tag Haft. — Gegen drei Fischhändlerinnen, welche von einer wohlwollenden Collegin beschuldigt worden sind, durch das Hineinschütten von Fischresten einen Straßencanal verunreinigt zu haben, ergibt sich kein Beweis und es erfolgt Freisprechung. — Mit 2 M. Geldstrafe event. 1 Tag Haft wird ein Maurer aus Dogheim belegt, welcher bei einem hiesigen Bäder einen Bau ohne Bauconcession ausgeführt hat. — Mangels eines genügenden Beweises wird ein Milchhändler aus Delfenheim von der Anlage, gefälschte Milch verkauft zu haben, freigesprochen. — Wegen groben Unfugs treffen die Frau eines Wingers von hier 6 M. Geldstrafe event. 2 Tage Haft. — Eine Uebertretung der Meldeordnung trägt einem hiesigen Schriftsteler 1 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft. — Zwei junge Leute aus Dogheim waren vom dortigen stellvertretenden Bürgermeister mit je 15 Mark Strafe bedacht worden als Leiter eines ohne Erlaubnis stattgehabten Aufzuges des dortigen Turnvereins. Nachdem nun einer der Burken seinen Wider-spruch vor Eintritt in die Hauptverhandlung zurückgezogen hatte, wird der andere freigesprochen, da es nicht recht klar erscheint, ob der Zug erlaubt war oder nicht. — Endlich erhält ein Cigarrenmacher aus Cleve wegen Bettelns 5 Tage Haft.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) Dr. Ussinger, Assist.-Arzt II. Cl. der Res. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Rast. Landw.-Reg. No. 87, zum Assist.-Arzt I. Cl. der Res., Nietner, Unterarzt vom 1. Rast. Inf.-Reg. No. 87, zum Assist.-Arzt II. Cl. befördert.

* (Personal-Nachricht.) Der Feldmesser Hermann Murt-feldt hier ist zum Kataster-Supernumerar ernannt worden.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 35) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Zur Sebanfeier) fand vorgestern Morgen noch Choral von der evangelischen Hauptkirche, Glockengeläute und Festgottesdienst in den verschiedenen Gotteshäusern statt. In dem um 1 1/2 Uhr sich vom Lonsen-platz aus nach dem Neroberge bewegenden stattlichen Zuge, in welchem beide Kriegervereine, der Kameradschaftliche Unterstützungsverein, der

Männergesangsverein „Concordia“, die Gesangsvereine „Neue Concordia“ und „Frohsinn“ und der „Männergesangs-Verein“ vertreten waren, paradierten auch die Träger der Vereinsfähnen beim Gesangswettbewerb in ihren roten Schürzen. Auf dem Neroberge schien es anfangs etwas öde, aber in kurzer Zeit füllte sich der weite Platz vollständig. Unter Musik- und Gesangsvorträgen, Volksspielen und verschiedenartiger Stärkung des inneren Menschen veranm die Zeit bis zum Abmarsch in die Stadt ungemein schnell. Kein Nichts störte die Feier.

(Für unsere Kleinen.) Schweres Zahnen der Kinder ist bekanntlich eine sehr große Plage für dieselben und auch für die Eltern und Wärterinnen, die durch das fortwährende Weinen und Schreien der vom Zahnen geplagten Kleinen selbst oft bis zur Verzweiflung gebracht werden. Um nun den Kindern das Zahnen zu erleichtern, ist man bereits auf die wunderbarsten und seltsamsten Heilmittel gelaufen, von denen man in der Regel eine vernünftige Hilfe nicht einsehen kann. Der Hauptgrund des schweren Zahnens scheint nun aber derjenige zu sein, daß in dem Blute und Körper des Kindes einige von denjenigen Stoffen fehlen oder doch in ungenügender Menge vorhanden sind, wie sie zur Bildung der Zähne notwendig sind. Ein Hauptbestandteil der Zähne ist nun phosphoraurer Kalk, es läßt sich daher empfehlen, den schwer zahnenden Kindern mehrere Tage hintereinander je einen oder zwei Kaffeelöffel voll Kaltwasser zu geben, welches den Kindern in diesen geringen Quantitäten durchaus nichts schadet. Allenfalls können auch die Mütter oder Ammen, welche das Kind zu stillen haben, das Kaltwasser in etwas größeren Quantitäten nehmen.

(Vacant) ist die Lehrerstelle zu Jastadt mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk. und einer nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Alterszulage bis zum 1. October l. J. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 20. September l. J. bei Königl. Regierung anzubringen.

(Zur Frankfurter Turnfest-Katastrophe.) In der Untersuchungs-Sache wider den Feuerwerker Jacob Düngeß zu Solms wegen der Katastrophe auf dem Turnfestplatze zu Frankfurt a. M. im Sommer v. J. hat die 2. Ferienkammer des Königl. Landgerichts daselbst durch Beschluß vom 31. August das Hauptverfahren eröffnet, und zwar wegen fahrlässiger Tödtung.

Kunst und Wissenschaft.

(Merke!) Die Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon]. Neu ausgestellt: „Waldbandschaft“ von A. Dreher in Breslau, „Stillleben“ von A. Rehnert in Berlin, zwei Kinderporträts von Herm. Voß in München, „Am Becher“ von G. Bait in Weimar, „Die Corvette Freya unter Segel bei Helgoland“ von F. Steffin in Berlin. Die 37 Original-Exposés „Aus dem Kaukasus“ von Hofmaler Knoll in Frankfurt a. M. sind nur noch kurze Zeit zu besichtigen.

(Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 11. September.) Dienstag den 6.: „Alessandro Stradella“. Mittwoch den 7.: „Gräfin Lea“. Donnerstag den 8.: „Der Waffenschmied“. Samstag den 10.: „Der fliegende Holländer“. Sonntag den 11. (3. G.): „Eine Nothlage“. Lang.

(Eine internationale geographische Ausstellung) ist am 1. d. Mts. in Venedig eröffnet worden und als vollkommen gelungen zu bezeichnen. Deutschland hat ausgezeichnete militärische Karten, sowie eine Sammlung alter und moderner, sehr interessanter Instrumente, Weltkarten und didaktische Werke ausgestellt. In der schwedischen Abtheilung erregt die Sammlung der „Vega“ und eine alte scandinavische von Hildebrand illustrierte Karte besonderes Interesse. Auch Rußland, Frankreich, England, Oesterreich und Italien haben vorzügliche alte und neue Karten, geographische Instrumente und Privatsammlungen ausgestellt.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) fuhr, so wird aus Hannover, 2. September, gemeldet, heute Vormittags 9 1/4 Uhr in offenem Wagen zum Paradesfeld bei Bemerode und wurde in den Straßen der Stadt und auf dem ganzen Wege dorthin von der zahlreichen Menschenmenge mit freudigen Zurufen begrüßt. Der Kronprinz, der sich im Kaiserlichen Hoflager befindet, hatte sich eine Viertelstunde vorher in offener Equipage nach dem Paradesfeld begeben. Die große Parade des 10. Armeekorps bei Bemerode hatte einen sehr glänzenden Verlauf; hunderttausende von Zuschauern aus der Stadt und der Provinz Hannover hatten sich auf dem Paradesfeld eingefunden, namentlich waren sämtliche Kriegervereine der Provinz Hannover mit ihren Fahnen anwesend. Der Kaiser, welcher in dem Dorfe Bemerode zu Pferde gestiegen war, traf um 10 1/4 Uhr auf dem Paradesfeld ein und wurde von der versammelten Menge mit enthusiastischen Zurufen begrüßt. Um 12 1/4 Uhr kehrte der Kaiser nach Hannover zurück.

Handel, Industrie, Statistik.

(Der Verbrauch an Marken bei der Reichspost.) Welcher immensen Umfang das Verkehrsleben angenommen, belegt eine offiziöse Notiz, derzufolge innerhalb eines Jahres an Postwertzeichen bei den Reichspostanstalten verbraucht wurden: Gegen 4 Millionen Bogen (à 100 Stück) Freimariken zu 10 Pf., und drei Millionen Bogen sonstige Freimariken (also zu 3, 5, 20, 25, 50 Pf.), rund 5 Millionen gestempelte Briefumschläge zu 11 Pf., rund 120 Millionen gestempelte Postkarten zu 5 Pf. und

rund 15 Millionen gestempelte Postanweisungen zu 20 Pf. Die Anfertigung dieser Postwertzeichen erfolgt ausschließlich in der Reichsdruckerei (vormals R. v. Deder); von hieraus erfolgt die Zuweisung an die 40 Bezirks-Ober-Postämter, welche letztere wieder den Einzelbedarf der Postämter decken.

Vermischtes.

(Zum internationalen Schach-Congress) hört man aus Berlin, daß derselbe außerordentlich viel Abwechslung in seinen täglichen geistigen Belustigungen bietet. Gehörte am Mittwoch dem erstaunlichen Blindlingspiel von Meister Schallopp die allgemeine Aufmerksamkeit, so wurde sie am folgenden Tage durch das sogenannte Lösungsturnier in Anspruch genommen: Eine Schachaufgabe von dem Problemmeister Fr. Schrüfer in Bamberg, in welcher Weiß in vier Zügen das Matt zu erzwingen hat, wurde den Schachfreunden zur Lösung binnen drei Stunden vorgelegt und zwar mit der Bedingung, daß Derjenige, der das Schachräthsel zuerst ergründe und in allen seinen Einzelheiten genau zerlegere, den ausgesetzten Preis erhalten sollte. Eine große Anzahl von findigen und erprobten Schachspielern machte sich sofort an den Versuch, die harte Räthselung zu knacken. Der Preis wurde einem scharfsinnigen Berliner Schachfreund, Herrn Salming, zuerkannt. Im Meisterturnier gewann Winawer gegen M. Paulsen, Tschigorin gegen Emil Schallopp, Zuckertort gegen Dr. Schmidt und Wittke gegen Bittschel, der auf dem Kampfplatz nicht erschienen war und in Folge dessen als besiegt betrachtet wurde. J. Mindewitz machte gegen J. Schwarz und Mason gegen Berger remis. Eine Anzahl ruckständiger Parthien ist erst noch auszufechten.

(Eine entsetzliche Katastrophe), mit der sich alle neapolitanischen Blätter beschäftigen, hat vor einigen Tagen bei Ischia stattgefunden. Zwei deutsche Damen, deren Namen leider nicht angeführt sind, verließen in Gesellschaft von vier italienischen Offizieren den Hafen von Ischia in einer Barke, die von zwei Schiffen gekeuert wurde. Die Herren wollten sich nach der Militär-Badeanstalt, die Damen nach dem städtischen Bad von Porto d'Ischia begeben. Kaum war die Barke ausgelaufen, so brach ein heftiger Sturm los. Die Schiffer steuerten Casamicciola zu. Der Sturm nahm jedoch derart zu, daß es nicht gelang, die Rüste zu erreichen und die Barke trieb auf die wildbewegte See hinaus. Der Zustand der acht Personen in der kleinen Rükschale, die von dem wüthenden Tornado gepelzt, von den brüllenden Bogen frachend auf- und niedergebelaubert wurde, war ein entsetzlicher. Die Schiffer hatten alle Besinnung verloren, die Damen rangen verzweiflungsvoll die Hände, die Offiziere versuchten es, die Barke zu steuern, aber alle Anstrengungen waren vergebens. Plötzlich warf eine Welle den aufrecht stehenden Capitän Gerace über Bord und im Nu hatte ihn das Meer verschlungen. Die Angst der Schiffbrüchigen wurde durch diesen Vorfall aufs Höchste gesteigert. Endlich setzten die jungen Schiffer die Ruder ein und versuchten es, Porto d'Ischia zu gewinnen, aber der Sturm war stärker als ihre Arme, und das Boot kam dem Hafen nicht viel näher. Wieder schlug eine volle Booge ins Boot und versenkte dies nahezu. Mit der Kraft der Verzweiflung fingen die Offiziere an, das Wasser auszuschnöpfen, und dann wurde von Neuem ein Versuch mit dem Ruder gemacht. Die Rüste war in Sicht, aber kein Boot wagte sich hinaus, keine Menschenseele ließ sich am Strande sehen. Der Abend brach an, und es wurde dunkel auf den rollenden Bogen. Jeder der Schiffbrüchigen sah den Tod vor Augen. Da beschloß der Genieoffizier Batio, sein Leben für die Gefährten zu wagen. Er wollte es versuchen, an's Land zu schwimmen und die Schiffer zu alarmiren. Der brave junge Mann sprang in's Meer, kämpfte mit dem Muth der Verzweiflung gegen den Sturm und die Bogen, aber bald waren seine Kräfte erschöpft, und er verschwand in dem Nichts und dem Dunkel. Das Meer hatte ein zweites Opfer verschlungen. Die Fluth trieb die Barke gegen Ponza hin. Die Schiffbrüchigen klammerten sich mit Verzweiflung an das Fahrzeug, welches wie ein Spielball hin- und hergeschleubert wurde. Die ganze Nacht hindurch kämpften sie mit Sturm und Bogen; ein Artillerie-Offizier, dem die Hände erstarrt waren, fiel über Bord, allein eine der deutschen Damen besaß Kraft und Energie genug, dem Sinkenden ihre Hände zu reichen und ihn wieder in das Fahrzeug hinauszuziehen. Endlich brach der Morgen an und der Sturm ließ nach, aber erst gegen 7 Uhr kam ihnen ein Dampfschiff von Ponza zu Hilfe und nahm sie an Bord. Die Geretteten befanden sich in einem unbeschreiblichen Zustande der Erschöpfung. Von den beiden Ertrunkenen wurde bisher noch keine Spur gefunden.

(Dampfer „Teuton“.) Aus London wird bezüglich des gemeldeten Unterganges des Dampfers „Teuton“ berichtet: „Sobiel ich erfahre, gingen mit dem Paketdampfer „Teuton“ keine deutschen Passagiere unter, wohl aber mehrere in England seit längerer Zeit angehebelte Deutsche. In der Unglücksstätte (Cap Duoin) haben schon mehrfach Schiffbrüche stattgefunden.“

Räthsel.

Bin ein Ländchen nördlich von Ossen;
Schnurrig! bin Dir auch nöthig zum Essen;
Bin auch ein Flüschen, geb' in den Rhein.
Sage mit Einem Wort: was werd' ich sein?

Auslösung des Räthfels in No. 201: weg, Weg.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. September c. Morgens 9 Uhr werden in dem Domänen-Kellerhause zu Hochheim verschiedene Kellergeräthschaften, darunter 2 hölzerne Keltern, mehrere Bütten und 2 Fässer, öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 2. September 1881.

221

Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Die am **25. v. M.** auf dem Rehrichlagerplatz unterhalb der Gasfabrik abgehaltene Versteigerung von Haus- und Straßenkehrtricht u. hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, 2. September 1881. Der Oberbürgermeister.

J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Die am **27. v. M.** in dem städtischen Bauhofe abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, 2. Septbr. 1881. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. September c., Nachmittags 3 Uhr anfangend, will Frau Dorothee Trombetta Wittwe dahier in dem Hause Bleichstraße 35 verschiedene Haus- und Küchengeräthe, n. A. 1 antike Kommode, 1 antiker Nachttisch, 1 Schreibpult, 2 Schränke, verschiedene Tische, 1 kirchbaumene Bettstelle, 1 Kanape u. s. w., versteigern lassen.

Wiesbaden, 3. September 1881. J. A.:

4771

Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 12. September c., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in der Villa Paulinenstraße 4 die Mobilien aus der ersten Etage, als: Tische, Stühle, Schränke, Kommoden, Sopha's, Teppiche, Vorhänge, Betten, Spiegel mit Trumeaux, Lüsters, Hänge-Lampen u. s. w., gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Spiegel, Lüsters, Hängelampen und Betten sollen um 11 Uhr zum Ausgebote kommen und sind die Versteigerungs-Gegenstände nur am Tage der Versteigerung anzusehen.

Wiesbaden, 3. September 1881. J. A.:

4772

Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. d. Mts., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, will Herr Abraham Stein dahier in dem Laden Friedrichstraße 27 öffentlich freiwillig versteigern lassen:

Circa 50 Stück neue Regulir-, Koch- und Säulenöfen in verschiedenen Größen, 15 Stück gebrauchte desgl., sowie Feuergeräthschaften, Schirmständer, Haus-, Küchen- und Ackergeräthe, 1 Waschwange, Gartenstühle u. s. w.

Der Anfang soll mit Küchengeräthschaften gemacht werden und die Oefen um 11 Uhr zum Ausgebote kommen.

Wiesbaden, 2. Septbr. 1881. Im Auftrage:

4680

Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Auf der hiesigen Gasfabrik werden **Coakes** in drei verschiedenen Sorten abgegeben.

Die erste Sorte (sog. Weidinger Coaks) ist vollkommen staubfrei und eignet sich wegen ihrer entsprechenden Größe und Reinheit vorzugsweise für die gewöhnlichen kleineren Füllöfen; ihr Preis beträgt 2.20 Mk. pro 100 Kgr.

Die zweite Sorte enthält große und kleine Coakes durch-

einander, wie sie sich bei dem Betrieb ergeben und kommt wegen ihrer größeren Billigkeit und entsprechenden Güte bei Füllöfen am meisten zur Anwendung; ihr Preis beträgt 1.60 Mk. pro 100 Kgr.

Die dritte Sorte ist vollkommen staubfrei, enthält aber nur kleine Stücke und steht hinsichtlich der Qualität den erstgenannten etwas nach; ihr Preis beträgt 1.40 Mk. pro 100 Kgr.

Die hierauf bezüglichen Bestellungen werden nicht auf der Fabrik, sondern bei der Casse des Gaswerks (Rathhaus, Marktstraße 5, Zimmer No. 6) während der üblichen Bureaustunden gegen Baarzahlung entgegengenommen.

Auf Wunsch der in der Stadt wohnenden Abnehmer werden die Coakes bis zu deren Wohnung gefahren gegen Vergütung von 0.80 Mk. für je 1 Fuhr bis zu 500 Kgr.

Wiesbaden, den 1. September 1881.

Der Director des Gaswerks: Winter.

Notizen.

Morgen Montag den 5. September, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung des Ertrages von mehreren Obstbäumen in den Curanlagen und einer Partie Brennholz. Sammelplatz hinter der neuen Colonnade an der Postfiliale. (S. Tglbl. 206.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Einrichtung eines Pferdestalles in dem Königl. Garnison-Gebäude erforderlichen Arbeiten und Materialien-Lieferungen, im Geschäftsbüro der Königl. Garnison-Verwaltung, Rheinstraße 25. (S. Tglbl. 206.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die an dem Neubau einer Vorbereitungsschule in der verlängerten Stiftstraße vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tglbl. 203.)

Verpachtung eines Acker- und einer Wiese in der „Blumenwiese“, an Ort und Stelle. (S. Tglbl. 206.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung des Obstes von Apfel-, Birnen- und Zwetschenbäumen am alten Turnplatz. Sammelplatz am alten Friedhof. (S. heut. Bl.)

Nächsten Dienstag Morgens 10 Uhr beabsichtige ich

500 Paar Messer und Gabeln,

fast neu, sowie **240 Stück Tischböcke** zu verauctioniren; auch gebe die Sachen vorher unter der Hand ab. Die Auction findet **vor der Festhalle** statt.

4708

E. Mozen.

Zur gef. Beachtung.

Zur bevorstehenden Saison bringe mein **Stofflager** in empfehlende Erinnerung und liefere **Anzüge nach Maas** zu billigen Preisen.

4559

M. Moog, Schneidermeister, Faulbrunnenstraße 5.

Tapeten-Manufactur

Specialität in feinen Decorationen

en gros	en détail
Rudolph Haase, kleine Burgstrasse 9 im Christmann'schen Hause,	
hält Lager der feinsten, neuesten Fabrikate in reichster und gediegener Auswahl.	

Rest-Parthien jeden Genres und beliebiger Stückzahl zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

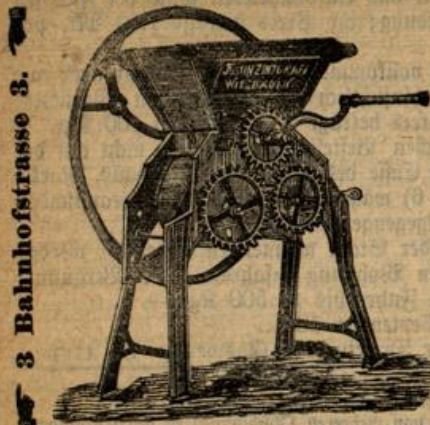
Muster nach auswärts franco.

3086

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung**, sowie eine schwarze **Garnitur** mit roth-seidenem Ueberzug zu verkaufen Friedrichstraße 11.

4720

Neueste Patent-Aepfelmühlen,



Kellern, sowie
Kellerschrauben,
Traubenmühlen,
Futter-
Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-
Schneidmaschinen,
Fruchtreinigungs-
maschinen,
Zauchepumpen
liefert

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3.

Garantie. Probezeit. Zahlungsstermine. 3348

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
1044 **Otto Laux**, Alexandrastrasse 10.



erster Qualität

in ganzen Waggons und einzelnen Fuhrn billigt bei
August Koch,
Mühlgasse 4.

352

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen	zu 15 Mt.	per Fuhr von 20 Centnern
Stückkohlen	19 "	franco Haus
gew. Fett-Rußkohlen	19 "	Wiesbaden
magere Salon-Rußkohlen	20 "	über die
Saar-Stückkohlen	18 1/2 "	Stadtwaage,

offerire bis auf Weiteres.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Blekel**,
Banggasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.
Biebrich, den 18. August 1881.

3547 **Jos. Clouth.**

Ein junger, wachsender Neufundländer Hund zu ver-
kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4703

Unterricht.

Ein Ober-Secundaner des Gelehrten-Gymnasiums er-
theilt Nachhilfestunden. Gef. Offerten sub M. H. 20 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 3625

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin
(Norddeutsche) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu
ertheilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter N. N. 60
an die Expedition d. Bl. erbeten. 4435

Eine geborene Französin ertheilt Unterricht in Gram-
matik, im Vorlesen und Conversation an Herren und Damen,
Knaben und Mädchen. Sprechstunden von 8—10 und von
2—4 Uhr. Näh. Lehrstrasse 1a, I. 4783

Engl. & franz. gründlicher Unterricht nach bewährter
Methode für Grammatik und Con-
versation. Curse 5 Mt. per Monat.

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h. 4787

Klavier-Unterricht

wird von einer Dame zu mäßigen Preisen ertheilt. Näheres
Röderstrasse 28, Bel-Etage, von Nachmittags 2—4 Uhr. 3161

Ein gutes Concert-Piano und eine eiserne, feine
Kinderbettstelle billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4664

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk,
Gold und Silber bei **Fr. Kaiser**, Grabenstrasse 24. 13482

Ein Kinderwagen, zweiflügeliger Landauer, zu verkaufen
Walramstrasse 13, 3. Stod rechts. 4603

Ein schönes Rohr-Sitzwägelchen, für ein erwachsenes,
lahmes Kind geeignet, ist billig abzug. Kirchgasse 9, 5th. 1403

Schachtstrasse 5 ist ein leichter Federrollwagen und ein
gebrauchter Schneepfaffen billig zu verkaufen. 2925

Zimmerspäne sind zu haben bei
4581 **Gebrüder Müller**, Dogheimerstrasse 51.

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal
zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 2

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren
Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen
25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstrasse
zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Ein-
richtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näh. **Adelheidstrasse 33 in Wiesbaden.** 9

In prachtvoller Lage Villa mit Garten
wegen Wegzug zu verkaufen. Näheres bei

C. H. Schmittus. 4105
Ein hübsches, rentables Haus in schöner breiter Straße, mit
Hof und Garten, billig zu verkaufen. Näheres bei **Chr.**
Falker, Wilhelmstrasse 40. 1427

Ein großes, solid gebautes Haus in bester Kur- und Geschäfts-
lage, mit schönen, eleganten Wohnungen, Böden, guten
Kellern, großem Hofraum und Einfahrt, zu jedem Geschäfts-
betriebe geeignet, zu verkaufen. Auch passend für Capitalisten,
Ärzte, Advokaten, Bankgeschäft oder Buchhandlung. Näh.
in der Expedition d. Bl. 2803

Villa Blumenstrasse 2

zu verkaufen oder zum 1. April 1882 zu vermieten. Näh.
Nicolassstrasse 5. 3532

Rittergüter verschiedener Größen mit schönen Forsten und
Industriezweigen in Norddeutschland und Thüringen ver-
käuflich bei Anzahlung von 40—250,000 Thlr., preisw.
Näh. nur an Selbstkäufer auf Adressen unter „Berlin 101“,
welche in der Expedition d. Bl. abzugeben sind. 4782

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.
Schiersteiner Chaussee 11. 6

Capital auf 1. Hypothek, 4 1/2 %.

C. H. Schmittus, Adolphstrasse 10. 4104

90,000 Mt. auf 1. Hypothek à 4 1/2 % auszul. R. E. 4481

13,000 Mt. werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 3472

30,000 Mt. auf Nachhypothek, auch geth., auszul. R. E. 4482

7—8000 Thaler auf 2. gute Hypothek (doppelte Sicher-
heit) ohne Makler gesucht. Näh. Exped. 3928

10,000 Mt. auf's Land, auch getheilt, auszuleih. R. E. 4483

Auf gute Nachhypothek wird ein Capital von 3000 Mark
gesucht. Näh. Expedition. 4588

38—40,000 Mt. auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % pEt. mit dop-
pelter Sicherheit zu leihen gesucht. Directe Offerten unter

A. W. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4614

40,000 Mt. auf 1. Hypothek (Tage 84,000 Mt.)
zu billigem Zinsfuß gesucht. Unterhändler verboten.

Offerten unter K. S. 50 in der Expedition erbeten. 4743

Die herzlichsten Glückwünsche dem Herrn **Georg Graubner** zum morgigen Wiegenfeste. **K. L. G.** 4791

Ein Knabe oder Mädchen, der Schule entlassen, findet leichte Beschäftigung gegen guten Lohn. Schriftliche Offerten unter R. S. 87 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4732

Eine **Waschmaschine**, 2 Bettstellen mit Sprungfeder-rahmen, eine eiserne Bettstelle, Betten und neue Möbel billig zu verl. Weillstraße 8, 1 St. h., Vorm. zw. 9 u. 12 Uhr. 4705



Wegen Sterbfall sind **3 gute Kühe**, die eine frischmellend, die beiden anderen tragbar, sofort billig zu verl. Viebrückerstraße 15. 3388

Zwei Pferde, ein junges und ein älteres, groß und stark, ohne Fehler und in jeder Beziehung sehr gut, preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 15. 4585

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und aus dem Hause. Näh. Exped. 4433

Eine **Schneiderin**, welche bei mir ausgelernt hat, wünscht Beschäftigung bei den Damen im Hause.

Frau Meyer, Schillerplatz 3. 4714
Ein **Waschmädchen** sucht auf gleich Beschäftigung. Näheres Adlerstraße 33 im Hinterhaus. 4709

Herrschaften erhalten stets gutes Dienstpersonal durch **Linder's Bur.**, Friedrichstraße 23. 4462

Une jeune Française possédant son brevet d'institutrice ayant enseigné pendant deux ans en France et un an en Allemagne, désire se placer comme gouvernante. S'adresser au bureau de cette feuille ou à Lyon chez Mlle Chambon, rue Sala 25. 4617

Eine junge Französin, welche ihr Examen gemacht und zwei Jahre in Frankreich, sowie ein Jahr in Deutschland unterrichtet hat, wünscht Stelle als Gouvernante in einer Familie oder Pensionat. Näheres in der Expedition d. Bl. oder in Lyon, rue Sala 25, bei Madame Chambon. 4618

Ein junges, anst. Mädchen, das nähen und etwas bügeln kann, auch sonst. Handarbeiten verst., sucht Stelle zu einer einz. Dame oder zu einem, auch zwei größeren Kindern; auch geht dasselbe mit auf Reisen. Näh. Röderstraße 11 bei Frau Keller. 4633

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle d. **Fr. Schug**, Weberg. 37. 4728

Ein Mädchen mit guter Empfehlung, welches nähen, bügeln und serviren kann und die Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht zum 15. September Stelle. R. Hochstätte 30, Stb., P. 4723

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, auch nähen und bügeln kann, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft zum 1. October Stelle. Näheres Martinstraße 2. 4731

Ein anständiges Mädchen, in Haus-, Küchen- und Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, in einem Laden oder als Bonne zu größeren Kindern. Näheres Louisenstraße 36, 3 Treppen links. 4740

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehener, unverheiratheter **Gärtner** wünscht eine Anstellung unter billigen Bedingungen zu Mitte September; oder 1. October. Derselbe wurde während seiner demnächst ablaufenden Militärzeit auch als Diener ausgebildet. Näh. Auskunft ertheilt Baron **Lüttwitz**, Baden-Baden, Bertholdstraße 6. 4442

Diener, welcher sehr gute Zeugnisse und Empfehlungen besitzt, tüchtig im Serviren und im Hausdienst ist, sucht Stelle; derselbe geht auch gerne mit in's Ausland. R. im Gasthaus „Zur neuen Post“, Bahnhofstr. 11. 4202

Ein Kutscher mit guten Zeugnissen sucht bei einer Herrschaft Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 4700

Ein fleißiger Mann sucht eine Stelle als **Schweizer** oder andere Beschäftigung. Näh. Kirchgasse 7 bei Müller. 4718

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen aus guter Familie suche für mein **Pup- und Modewaaren-Geschäft** in die Lehre.

Josef Roth, Langgasse 28. 4656
Brave Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Friedrichstraße 14a im 3. Stod. 2544

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, wird auf einen Monat des Tags über sofort gesucht. Näh. Exped. 4704

Gesucht eine perfekte Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, zu einer Familie von zwei Personen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4409

Gesucht in eine kleine Haushaltung eine feinsbürgerliche Köchin gegen 15 Mark Lohn per Monat. Nur solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden. Zu sprechen von 10—11 Uhr Vormittags Adolphsallee 3, 2 St. h. 4622

Eine unabhängige, reinliche, in jeder Hausarbeit erfahrene Person wird auf sogleich gesucht. Logis wird nicht dazu gegeben. Näheres Expedition. 4643

Ein junges, braves Mädchen gesucht Blatterstraße 24. 4443

Ein junges, fleißiges und solides Mädchen gesucht Langgasse 40. 4619

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, gesucht Emserstraße 59. 4512

Gesucht ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das die feinsbürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt. Näheres Rheinstraße 49 im 3. Stod. 4753

Eine gutbürgerliche Köchin gesucht Kochbrunnenplatz 3. 4737

Es wird auf den 1. October ein junges Mädchen, welches befähigt ist, die Erziehung dreier Kinder zu übernehmen und denselben bei ihren Schularbeiten nachzuhelfen, in eine größere Stadt nach auswärts gesucht. Außerdem wird gewünscht, daß dasselbe auch nähen und bügeln kann. Näheres Helsenstraße No. 18, Parterre. 4749

Ein gut empfohlenes, anständiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf 1. October gesucht. Näheres **Reuberg 6**. 4734

Ein erfahrendes, braves Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Dohheimerstraße 48, I. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 4567

Ein braves **Dienstmädchen** wird gesucht Helsenstraße 23, 1 Stiege hoch. 4721

Offene Lehrlingsstelle.

Für meine **Buchhandlung** suche ich zu October oder früher einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling**.

H. Ebbecke, Buchhandlung, 1889
Kirchgasse 14.

Zwei Steindruckerlehrlinge werden sofort gesucht bei

Phil. Overlack & Co., 42 Adelsheidstraße 42. 4279

Ein **Arbeiter** gesucht. Näh. Expedition. 4396

Ein Buchdrucker- und Seher-Lehrling gesucht Dranienstraße 25, Hinterhaus. 4563

Ein junger **Kellner** gesucht zum sofortigen Eintritt im „Weißen Lamm“ am Markt. 4707

Ein j. Hausbursche gesucht Moritzstraße 12 im Laden. 4719

Ein braver, starker Junge vom Lande als Hausbursche gesucht im „**Saalbau Schirmer**“. 4750

Gesucht: Ein **Diener**, evangelisch, unverheirathet, der perfect serviren kann und gewandt ist. Gute Referenzen Bedingung. Näheres zu erfahren in der Expedition dieses Blattes sub W. W. 55. 4730

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Tanzmusik.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 162

„Saalbau Lendle“,

Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:
Tanzkränzchen. 4751

Zum goldenen Lamm, Mehrgasse
No. 26.
Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:
Concert. 4773

Hôtel Dasch.

Von heute ab:

Echtes Erlanger Exportbier,

sowie

Hanauer Exportbier

und

Pilsener Bier

aus dem Bürgerlichen Bräuhaus. 3344

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21.

Off. Lagerbier aus der Nass. Actienbrauerei ver
Glas 15 Pfg. 2001

„Zur Sonne“ in Bierstadt.

Meine im Frühling d. J. neu eingerichtete Wirthschaft
„Zur Sonne“ bringe gelegentlich des Kirchweihfestes
in empfehlende Erinnerung. 4686
Bierstadt, 2. September 1881. Ph. Bierbrauer.

Kirchweihfest zu Bierstadt.

Sonntag den 4. und Montag den 5. September
findet im Saale zum „Adler“

große Tanzmusik

statt, wobei ein gutes Glas Wein, sowie gute Speisen
verabreicht werden.

Hierzu ladet ergebenst ein

Carl Kraemer.

NB. Im vorderen Hause wird ein gutes Glas Lager-
bier verabreicht. 4702

Bierstadter Kirchweihfest.

Heute Sonntag, sowie morgen Montag und darauf-
folgenden Sonntag findet das Kirchweihfest statt.

Während des ganzen Festes Harmonie-Musik im Garten
zur Krone, und empfehle ein gutes Glas Bier, süßen und
rauschen Apfelwein, vorzügliche Roth- und Weiß-
weine, Hausmacher Wurst etc.

4724

Hochachtungsvoll C. Stiehl.

Ein **Erard-Palissanderflügel** zu verkaufen. Preis
1200 Mk. Näheres in der Expedition d. Bl. 4715

Zwei große, neue, lackirte Schränke und verschiedene andere
Gegenstände wegen Umzug zu verkaufen. Näh. Exped. 4715

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Webergasse **Piano-Magazin,** Webergasse
No. 4, No. 4,
Stimmen und Repariren.

NB. Größere Reparaturen werden unter Garantie in
meiner Werkstätte ausgeführt. 3540

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand,** Coblenz,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos
Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,
zu den verschiedensten Preisen. 165
Illustr. Preislisten zu Diensten.
Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

45 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese &c. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf,** Rheinstraße 17 a. 22

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Klavierstimmer C. Langer wohnt jetzt Schwal-
bacherstraße 63. 3880

Neue, frisch eingekochte Preisselbeeren,

Neue Essiggurken.

Neue Salzgurken.

Neue eingemachte Perlzwiebeln.

Neue eingemachte Charlottenzwiebeln.

Neue eingemachte Rotherüben.

J. Rapp, vorm. **J. Gottschalk,**
2 Goldgasse 2. 3979

Aecht persisches Insectenpulver, Ed. Weygandt,
Fliegenleim und Fliegenpapier. Kirchgasse 18.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

189

F. Immanuel & Duswald, Frankfurt a. M.

Kinder-Seife, frei von Schärfe, $\frac{1}{4}$ Paquet Mk. 1.50, $\frac{1}{2}$ Paquet 80 Pfg.

Kinder-Puder, rein und mild, per Schachtel 60 Pfg.

zu beziehen durch die ersten Seifen- und Parfümerie-Handlungen.

(à 99/7 F.)

350

Volkslieder aus Steiermark von J. E. Schmölzer,

Preis 2 Mark, vorrätig bei

Julius Zeiger,

4587

Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

**Central-Institut für schwedische Feil- und Zimmer-
Gymnastik, Turn-, Fecht- und Tanz-Unterricht** nach
besten Methoden. Einzelstunden, sowie Cursus für Mädchen,
Knaben und Männer. Auch außerhalb meiner Anstalt erteile
ich Unterricht.

Fritz Heidecker, staatlich geprüfter Turnlehrer,
3543 10 Saalgasse 10.

Rechte Havana-Cigarren,

sowie

Bremer und Hamburger Cigarren.

Lager des Hauses Georg Krebs in Frankfurt a. M.

Ferner:

St. Petersburger Cigaretten,

Türkische Tabake,

gut und billigst, empfiehlt

8153 **M. Foreit**, Taunusstrasse 7.

F. Urban & Cie.,

11 Langgasse 11.

Das Neueste in Meerschaum- und Bernsteinspitzen
in reicher Auswahl soeben eingetroffen. Gleichzeitig empfehlen
hochfeine importirte Savanna-Cigarren, 1881r Ernte,
sowie Hamburger und Bremer Cigarren. 42:8

Wegen Geschäfts-Veränderung

verkaufen wir unser Lager in

Teppichen, Tapeten, Gardinen

und **Möbelstoffen**

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

J. & F. Suth,

Friedrichstraße 14.

4509

(Kirchgasse 18.)

(Kirchgasse 18.)

Bau- und Möbelschreinern

offerire ich Schläffer, Bänder, Riegel, Schrauben u. s. w.
zum und unterm Fabrikpreise.

2904

Abraham Stein, Eisenhandlung.

Moderne Silber ist Umstände halber billig zu ver-
kaufen. Reflectanten belieben ihre Adressen unter „Silber“ in
der Exped. d. Bl. niederzulegen. 4541

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **F. A. Lammert**,
Sattler, Metzgergasse 37. 6148

8 Webergasse 8.

Damen-Mäntel-Fabrik.

Neuheiten in Regenmänteln

bei grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

E. Weissgerber,

vormals **C. von Thenen.**

4492 8 Webergasse 8.

Regen-Mäntel

für Damen 3281

in den neuesten Façons und

grosser Auswahl

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

A. Maass,

Langgasse 10. Langgasse 10.

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: **Garnirte** und **ungarnirte**
Strohhüte für Damen und Kinder, **Blumen, Federn,**
Bänder, Stoffe, Tulle, Spitzen, Schleier etc. bei

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Reugebauer, geb. Löffler,
Michelsberg 28, gemacht werden. 263

Ein nussbaumener **Schleierschrank**, ein Speiseschrank, Lein-
wandpresse, Kommode und Kinderstühlchen billig unter der Hand
zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 17, eine Treppe hoch. 4697

Allen,

die sich meiner freundlich erinnern wollen, rufe ich ein herzliches Lebewohl zu. **Jullus Fuchs**, Photograph, 4739 zu Straßburg.

Theilnehmerin an einem franz. Conversations-Cursus gesucht. **Quirin Brück**, Webergasse 44, 2 St. 4786

Zur gef. Beachtung.

Ein Fuhrmann empfiehlt sich im **Ausfahren von Privat-Kohlen**, per Waggon zu 9 M. Näh. Faulbrunnenstraße 5.

Frisch geleerte Weinfässer, ganze, halbe und Viertelstück, Orhose und kleine Transportfässer, zu Einmachfässern geeignet, abzugeben in der Weinhandlung von **Jacob Stuber**, Reugasse 3. 3932

Wohnungs-Anzeigen.

Zu m i e t h e n :

Ein einfach möblirtes Zimmer, womöglich mit Kost, wird von einem älteren Herrn zu mieten gesucht. Schriftliche Offerten unter A. B. C. an die Exped. d. Bl. erbeten. 4706

Ein **Laden** mit Hinterzimmer und Küche wird zum 1. October zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter A. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4712

Gesucht ein hübscher **Laden** mit 2 Schaufenstern in der Weber- oder Langgasse auf den 1. October. Offerten sub M. W. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4558

A n g e b o t e :

Adelshaidstraße 16 eine möblirte Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 4866

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 12 Uhr ab. 14057

Bleichstraße 16 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 597

Elisabethenstraße 21 ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. 4002

Geisbergstraße 5 elegant möblirte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297

Gemeindebadgäßchen 3 bei W. Terjabeck ist eine kleine Parterre-Wohnung zu vermieten. 4752

Hellmundstraße 7, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. v. 3296

Kirchgasse 5 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 15054

Kirchgasse 7 bei Frau Müller ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 4716

Kirchgasse 28 ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 4657

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. 3069

Reugasse 3 ist ein Parterre-Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie zu verm. 4359

Reugasse 7, 2. Etage, ein möblirtes Zimmer zu verm. 3103

Platterstraße 2 ist ein Dachlogis auf den 1. October zu vermieten. 4672

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche und Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2523

Schillerplatz 3 zwei ineinandergehende möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. 4711

Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 event. 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 4545

Taunusstrasse 45

sind möblirte Wohnungen mit und ohne Küche für den Winter zum October zu vermieten. 4531

Neobi. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8, Vorderhaus. 3574
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 21. 4374
Reischalber ein elegant möblirtes **Hochparterre**, 7-8 Zimmer, Küche und Mansarden, **Sonnenbergerstraße** (am Kurhaus), für den Winter zu vermieten. Näheres Expedition. 3146

In meinem neu erbauten Hause an der **Philippbergerstraße 2**, nahe der **Platterstraße**, ist eine herrliche Siebelwohnung, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4425

H. Bollmerscheidt, Walramstraße 7.

Villa mit 10 Zimmern in obstreichem, schattigen Garten möblirt oder unmöblirt zu vermieten, auch zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 30, Parterre. 4629

In der **Villa Parkstraße 16** ist eine Wohnung von 5 Zimmern (1 Salon mit Balkon, 1 Schlafzimmer, 3 Schlafzimmer), gut möblirt, mit Küche und Zubehör oder Pension auf 1. October zu verm. Näh. daf. 4725

Zu vermieten oder zu verkaufen

eine herrschaftliche **Villa** in bester Lage mit 9 Zimmern und Wintergarten im Parterre, 8 Zimmer in der Bel-Etage, 1 1/2 Morgen großem Garten und Stallung für 5 Pferde. Näheres Expedition. 3389

Ein oder zwei freundlich möblirte Zimmer billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4685

Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näh. Langgasse 11. 4277

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bleichstraße 1. 4068

In der **Villa Parkstraße 16** sind gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 4726

Ein einfach möblirtes, freundliches Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten **Mauritiusplatz 2**, 3. Stod. 4788

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Adlerstraße 13**. 4793

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Kirchgasse 30** im Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts. 4217

Ein Arbeiter erhält Logis **Webergasse 44**, 5th., 3 St. h. 4722

Villa Germania, Privat-Hôtel I. Ranges, Sonnenbergerstrasse 31.

Grosser Garten. — Schönste Lage am Curpark.

Zimmer mit und ohne Pension.

Besitzer: **Chr. Kohl**. 1407

In einer gebildeten, **norddeutschen** Familie finden 1 bis 2 Pensionäre freundliche und gute Aufnahme gegen mäßige Vergütung. Offerten unter E. K. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4436

Pension in Mosbach Wiesbadener Chaussee 7. 638

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. September.

Geboren: Am 26. Aug., dem Kaufmann **Franz Eisenmenger** e. L., N. Mathilde Charlotte. — Am 31. Aug., dem Cassirer **Bernhard Stegmaier** e. L., N. Marie Johanna Elisabeth Josephine. — Am 27. Aug., dem Schuhmacher **Carl Werner** e. L., N. Caroline Louise Pauline Eleonore. — Am 30. Aug., e. unehel. S., N. Carl. — Am 1. Sept., dem Tücher Heinrich Böcher e. S. — Am 1. Sept., dem Schriftsteller **Carl Wilhelm Dab** e. S. — Am 1. Sept., dem Bäcker **Marix Fausel** e. t. S.

Verheirathet: Am 1. Sept., der verwittw. Metzger **Carl Friedrich Wilhelm Hees** von hier, wohnh. dahier, und **Margarethe Hees** von Königstein, bisher dahier wohnh. — Am 1. Sept., der Metzger **Moses Fränkel** von Carlsherg in Rheinbahren, und **Emilie Dör** von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 1. Sept., Marie Georgine Anna Caroline, unehel., alt 1 J. 3 M. 5 T. — Am 1. Sept., Josephine, geb. Bazerga, Wittwe des Chocoladen-Fabrikanten **Franziskus Reulemans** von Rotterdam, alt 70 J. 24 T. Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biedrich-Rosbach. Geboren: Am 26. Aug., dem Schuhmacher Heinrich Traisbach e. S. — Am 26. Aug., dem Fabrikarbeiter Matthias März e. S. — Am 26. Aug., dem Hauptsteueramts-Assistenten Friedrich Gebelt e. S. — Am 27. Aug., dem Tagelöhner Philipp Jammert e. S. — Am 27. Aug., dem Fabrikarbeiter Joseph Kleber e. S. — Am 28. Aug., dem Metzgermeister Michael März e. S. — Am 28. Aug., dem Schlosser Anton Kunz e. S. — Am 30. Aug., dem Spengler Martin von Hahn e. S. — Am 31. Aug., dem Wagnermeister Karl Klüder e. S. — Aufgeboren: Der Ländergehilfe Heinrich Joseph Nach von hier, wohnh. dahier, und Philippine Dorothea Wilhelmine Ufinger von Orten, A. Behen, wohnh. dajelbst, früher dahier. — Verheiratet: Am 27. Aug., der Schreinermeister Philipp Lorenz von Maroth, A. Selters, wohnh. dahier, und Mathilde Blag von Kesselheim bei Coblenz, wohnh. dahier. — Am 27. Aug., der Ländiger Christian Rau von Haffelbach, A. Ufinger, wohnh. dahier, und Marie Catharine Streitt von hier, wohnh. dahier. — Am 28. Aug., der Landmann Johann Karl Weg von hier, wohnh. dahier, und Helene Caroline Klarmann von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 30. Aug., Regine Elisabeth, L. des Eisengießers Jacob Rauch, alt 6 Wochen.

Schierstein. Geboren: Am 19. Aug., dem Fabrikarbeiter Christian Seberin Sippel e. L., N. Amalie. — Am 22. Aug., dem Seifenhändler Heinrich Schmidt Sr. e. L., N. Susanne. — Am 23. Aug., dem Maurer Philipp Peter Gähler e. S. — Gestorben: Am 1. Sept., der Essig-Fabrikant Gustav Brinz, alt 40 J. 5 M. 29 T.

Dogheim. Geboren: Am 26. Aug., dem Metzger Peter Höllich e. L., N. Theresie Louise. — Am 29. Aug., dem Ländiger Karl Heinrich Wilhelm e. S., N. Wilhelm. — Am 29. Aug., dem Lackirergehilfen Ernst Fabrenberg e. L.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 21. Aug., dem Ländiger Philipp Wilhelm Müller zu Rambach e. S., N. Emil Wilhelm Ferdinand. — Am 22. Aug., dem Maurer Carl Philipp Schwein zu Rambach e. L., N. Louise Pauline. — Am 1. Sept., dem Gastwirth Philipp Noll zu Sonnenberg e. L., N. Christine.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 27. August bis 3. September 1881.

I. Fruchtmarkt.		Preis.	Preis.
Weizen . . p. 100 Kgr.	25 94	23 75	
Roggen . . . 100 "	19 75	19 75	
Hafer . . . 100 "	18 60	15 60	
Stroh . . . 100 "	8	7 20	
Heu . . . 100 "	11 10	7 50	
II. Viehmarkt.			
Fette Ochsen:			
I. Dual. p. 100 Kgr.	140 58	137 14	
II. 100 "	133 72	130 28	
Fette Schweine p. Kgr.	1 24	1 12	
Hammel . . . 1 38	1		
Kälber . . . 1 20		80	
III. Victualienmarkt.			
Kartoffeln. p. 100 Kgr.	9 50	8	
Butter . . . per 2 70	2 40		
Eier . . . per 25 Stück	1 75	1 50	
Handkäse per 100 "	8	7	
Fabrikkäse " 100 "	5	4	
Zwiebeln " 100 Kgr.	20	18	
Blumenkohl. per Stück	60	30	
Kopfsalat . . 6	4		
Gurken . . . p. 100 St.	1 30	60	
Grüne Bohnen per Kgr.	26	16	
Weiße Erbsen " Schp.	36	18	
Reisfrucht . . per Stück	20	10	
Rothkraut . . . 35	20		
Wirsing . . . 12	8		
Gelbe Rüben " Kgr.	16	10	
Beize . . . 8	6		
Rohkrabi (obererbig) per Stück	6	4	
Rohkrabi . . . per Kgr.	10	8	
Heidelbeeren p. Schp.	8	7	
Brausebeeren . . 10	9		
Trauben . . . p. Kgr.	80	50	
Zweitschen per 100 St.	50	25	
Kastanien . . . per Kgr.			
Eine Gans . . . 5 50	5		
Ente . . . 2 30	2 10		
Lande . . . 50	45		
Ein Hahn . . . 1 35	1 20		
IV. Brod und Mehl.			
Schwarzbrod:			
Langbrod per 1/2 Kgr.	17	15	
Rundbrod " 1/2 "	15	14	
Weißbrod:			
a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	3	3	
b. 1 Milchbrod " 30 "	3	3	
Weizenmehl:			
Vorbruch:			
I. Dual. p. 100 Kgr.	46	44	
II. 100 "	43	42	
Gewöhnl. (log. Weizen.) p. 100 Kgr.	40	37	
Roggenmehl " 100 "	35	33	
V. Fleisch.			
Ochsenfleisch:			
b. d. Schule . . p. Kgr.	1 40	1 36	
Bauchfleisch . . . 1 32	1 20		
Ruh- u. Rindfleisch . . 1	80		
Schweinefleisch . . . 1 38	1 32		
Kalb- u. Kalbfleisch . . 1 20	80		
Hammelfleisch . . . 1 38	1		
Schafffleisch . . . 1	80		
Dorffleisch . . . 1 60	1 40		
Solberfleisch . . . 1 38	1 32		
Schinken . . . 2	1 80		
Speck (geräuchert) . . 1 80	1 60		
Schweinefleisch . . . 1 60	1 20		
Nierenfett . . . 1	1		
Schwarzenmaggen:			
frisch . . . 1 60	1 60		
geräuchert . . . 1 84	1 80		
Bratwurst . . . 1 60	1 60		
Fleischwurst . . . 1 60	1 38		
Leber- u. Blutwurst:			
frisch . . . p. Kgr.	96	96	
geräuchert . . . 1 84	1 80		

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. September 1881.)

Adler:		Vier Jahreszeiten:	
Schweizer, Berlin.		van Eysinger, Nordwykerhout.	
Kemmerich, Kfm., Köln.		van der Borch, Baron, Holland.	
Schmidt, Kfm. m. Fam., Barmen.		Beach-Grant, New-York.	
Pregardien, Kfm., Deutz.		Grant, Fr., New-York.	
Nock, Saventhem.		v. Wegner, Fr. m. Bd., Berlin.	
Trostorf, Director, Aachen.		Fay, Fr., Frankfurt.	
Biederbeck, Kfm., Berlin.		Stern, Baron m. S. u. Bd., London.	
Bretschneider, Amtsricht. m. Fr., Burgstädt.			
Lippmann, Kfm., Aachen.		Kaiserbad:	
Saarburger, Fabrikb., Mühlheim.		v. Beust, O.-Bergr. m. Fm., Freiberg.	
Krönager, Amtsg.-R., Königsberg.		Goldenes Kreuz:	
Volkman, wirkl. Geh. Kriegs Rath, Berlin.		Grecht, Homburg.	
Hartmann, Comm.-Rath m. Sohn, Osnabrück.		Stein, Ger.-Director, Giessen.	
Bailey, England.		Goldene Krone:	
Phelheimer, Kfm. m. Fr., Hamburg.		Wilhelm, m. Fam., Forbach.	
		David, Fr., Berlin.	
Altecaant:		Weisse Lilien:	
Albertow, Kammerherr m. Fr., Petersburg.		Berdel, Lehrer, Landstuhl.	
Bären:		Nassauer Hof:	
Schäffer, Hauptm. m. Fr., Breslau.		Pitschke, m. Fam., Bonn.	
Peyke, Kfm., Port Elizabeth.		Rumpf, m. Fr., Schloss Apath.	
Berliner Hof:		v. Schmehow, Fr. Gräfin m. Sohn, Ungarn.	
Ochse, Kfm. m. Fam., Köln.		Phalama, Com.-R. m. Fm., Berlin.	
Cölnischer Hof:		v. Buddberg, Baron, Riga.	
Orth, Prof. Dr., Lüttich.		Platz, Major, Offenburg.	
Flindt, Fr. Hauptm. m. Fam., Peterwardein.		Jacini, Graf, Mailand.	
Josephat, Kfm., Hamburg.		Mommer, m. Fam., Amsterdam.	
Kaltwasserheilanstalt:		Frank, m. Fr., Paris.	
Bietenmühle:		v. Christen, m. Fr., Werlershausen.	
Petzold, m. Tocht., Kirchhasel.		van Rykworsel van Kessel, m. Fr., Holland.	
Einhorn:		Luftcurort Neroberg:	
Senger, Kfm., Berlin.		Gastell, Fr., Mainz.	
Kiesendahl, Kfm., Neuwied.		Alter Sonnenhof:	
Winter, Kfm., Frankfurt.		Horstmann, Kfm., Münden.	
Loch, Kfm., Frankfurt.		Hompesch, Berlin.	
Scheuer, Kfm., Lahnstein.		Pfannenberger, Kfm., Zelden.	
Mäurer, Lehrer m. Fr., Kaiserslautern.		Perger, Kfm. m. T., Marienberg.	
Raene, Fabrikbes., Grimma.		Zimmermann, Kfm., Mannheim.	
Jäger, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.		Hotel du Nord:	
Sandweg, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.		Jakowsky, Fr., Petersburg.	
Weber, Kfm., Frankfurt.		Jarres, Fr., Remscheid.	
Eisenbahn-Hotel:		Herberts, Fr., Antwerpen.	
Gluepe, Stud., Berlin.		Werlichoff, m. Fam., Hasselt.	
Bischoff, Kfm., Wilhelmshaven.		James, m. Fr., England.	
Mosel, Kfm., Bonn.		Stolzenburg, Apoth. m. Fr., Grimmen.	
Casper, Kfm., Berlin.		Grill, Rockenhausen.	
Engel:		Scheve, Kfm. m. Fr., Altona.	
Neussdörffer, Fabrikb., Culmbach.		Vonck, m. Fr., Amsterdam.	
Ebener, Lehrer, Dessau.		Westheimer, Fr. m. Bd., New-York.	
Vossler, Prof., Hohenheim.		Pariser Hof:	
Rauft, Fr., Güssnitz.		Schütze, Berlin.	
Englischer Hof:		Wolfen, Kfm., Berlin.	
Lichtenstein, Kfm. m. Fm., Posen.		Rhein-Hotel:	
Heuvelodt, Kfm., Freckenhouth.		Frank, Dr. med. m. T., Berlin.	
Wolten, Versch.-R., Freckenhouth.		Ehrich, Gutsbes., Wollin.	
Millen, Kfm., Freckenhouth.		Wemmers, Kfm., Annaberg.	
Schwaitzer, Fr. m. Bd., Berlin.		Gauntlett, Rent. m. Fr., London.	
Lingens, Belgien.		Sheppard, Rent., London.	
Durlacher, Kfm., Frankenthal.		Butcher, Rent. m. Fr., London.	
Europäischer Hof:		Biggs, Rent. m. Fr., London.	
Fink, Heidelberg.		Bör, Bürgermstr. m. Fr., Utrecht.	
Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):		Woods, Rent. m. Fam., Woodberry-Down.	
Rissel, m. Schwest., Stuttgart.		Kaulhausen, Rittmstr. m. Sohn, Demmin.	
v. Schuppler, Obrist m. Fr., Graz.		Bell, Rent. m. Fam., London.	
Simon, Gensingen.		Grave, Rent., London.	
Grüner Wald:		Pechey, Rent. m. Fr., London.	
Rose, Rent. m. Fr., Meiningen.		Randall, Little, Rent. m. Fr., London.	
Jaunmütz, Prem.-Lt., Darmstadt.		Treubnor, Fabrikbes. m. Fr., Mühlhausen.	
Sanner, Kfm., Düsseldorf.		Liebricht, Fr. m. Sohn, Hamburg.	
Wenz, Kfm. m. Fr., Triebfeld.		Wald, Kfm. m. Fam., Merseburg.	
Delattre, Fr., Elberfeld.		Weisses Ross:	
Emmelius, Kfm., Giessen.		Backhaus, Hörter.	
Gelderblom, Apoth., Blumenthal.		Weber, Odenheim.	
Menzel, Ingen., Mühlheim.		Krechel, Neunkirchen.	
v. Bräunau, Hauptm. a. D. m. Fr., Johannsberg.		Bayer, Fr. Dr., Berlin.	
Heinemann, Kfm., Köln.		Sonnenberg:	
		Lautz, O.-Ramstadt.	
		Reichert, Harzheim.	

Rose:

O'Connel, Dublin.
Stone, London.
Swethurst, 2 Damen, Grimsly.
Swethurst, Grimsly.
Mundahl, m. Fr., Grimsly.
Snow, Brisbane.
Penfith, m. Fr., London.
Bredmeyer, m. Fam., Holland.
Samson, Fabrikbes., Cottbus.
Mark-Joseph, m. Fam., London.
v. Zschock, Fr., Saarlouis.
Ullmann, Fr. Comm.-Rath, Berlin.
Nelson, m. Fr., England.
Robinson, Frl., London.
Plate, Fr., Magdeburg.
Plate, Kfm., Magdeburg.

Taunus-Hotel:

Schlmacher, Justizrath m. 2 T., Stettin.
Fuog, Kfm. m. Fr., Schweiz.
Bös, Archt. m. Fr., Braunschweig.
Bergfeld, Kfm., Elberfeld.
Bergfeld, Fr. Rent., Elberfeld.
Riemer, Justizrath, Halle.
Fildebrand, Frl., Halle.
Georgi, Rent. m. Fam., Berlin.
Tours, Rent. m. Fr., London.

Hotel Victoria:

Wackernagel, Dr., Basel.
Gips, Dr., Dortrecht.
Chevalier, Rent. m. Fr., Rotterdam.
Falger, 2 Frl. Rent., Münster.
Melchers, Frl. Rent., Münster.
Peters, Frl. Rent., Tilburg.
v. Bernstorff, Baron Rt., Leipzig.
Watermann, Rent., Irland.
Dwigt, Rent. m. Fam., Irland.
Fuslong, Rent. m. Fr., New-York.
Rhelau, Rent. m. Fr., New-York.
Cotten, Rent., London.
Melcoff, Rent., London.

Hotel Vogel:

Ellis, London.
Kompcou, London.
Lampe, London.
Williams, Boston.
Withon, Boston.
Rottländer, 2 Hrn., Elberfeld.
Bergmann, Aachen.
Knell, M-Gladbach.
Müller, Kfm., Dürkheim.
Herz, Fr., Dierdorf.
Herz, Frl., Düsseldorf.
Gahn, Rastatt.
Eysell, Dr. med., Hannover.

Hotel Weiss:

Sender, Kfm., Saarbrücken.
Kocher, Kfm., Saarbrücken.
Holnef, Rent., London.
Stukermann, Kfm., Limburg.
Wolfer, Kfm., Berlin.
Hess, Kfm., Göppingen.
Sutherland, 2 Hrn. Rt., Edinburg.
Köhnen, Kfm., Neuwied.
Portmann, Maler, Düsseldorf.
Plinzer, Reg.-Rath, Münster.

In Privathäusern:

Villa Anna:
Noel, Major m. Fr., England.
Grosse Burgstrasse 2:
Roller, Fr., Wien.
Flanneau, Brüssel.
Holeus, m. Fam., London.
Peskowsky, Apoth. m. Fr., Petersburg.
Parkstrasse 1:
Dawson, Frl., Cheltenham.
Rawlins, Frl., London.
Jones, London.
Rheiner, m. Fam., Düsseldorf.
Weeks, Frl., London.
Winn, 2 Frl., Paris.
Sonnenbergerstrasse 2:
Ritter, Kfm. m. Schw., Mannheim.
Stein, Frl., Mannheim.

ihrem rührenden Beibe nieder und befränzten mit hellen Rosen ihr goldig Haar. Aber in ihren Augen lag ganz unfägliche Traurigkeit und selbst ihr Lächeln war voll Schwermuth und Weinen. Und Frau Poesie beugte sich tief hernieder zu dem schlafenden Kindelein und hauchte einen flammenden Kuß auf seinen Mund — lange, lange — eine Thräne fiel dabei aus ihren Augen auf des Kleinen Stirn — glühend, wie geschmolzenes Erz, das Kind seufzte tief und schmerzlich auf im Schlaf — ein verlорener Glockenton hallte durch die Stille der Nacht. Und Engel schwebten hernieder und streuten hellglühende Rosen auf das schneige Bettlein — so viele Rosen, so viele Dichterträume werden wie Offenbarungen durch des Kindes Seele ziehen. Und das kleine Gemach strahlte in überirdischem Glanz, Engelleber flogen durch die Luft, die Blumen dufteten unbesehrlich süß — es war heilig und paradiesisch ringsumher. Alle anderen Feen glitten in unsterblicher Anmuth herein, die Fee der Schönheit und die Fee der Liebe — sie Alle brachten dem Kinde, diesem poesiegeheilten Kinde, ihre Geschenke.

Und wieder that sich die Thüre auf, schon und traurig wichen die lichtstrahlenden Feen zurück, — die Fee der Noth trat herein, an ihrer Hand die Schwester, die Fee des Todes. In der Rechten hielt sie eine diamantene Schale, die war gefüllt bis zum Rande mit kristalliner Flüssigkeit, — es waren die Thränen der ganzen Menschheit. Und düster und ernst sprach die Fee der Noth: „Ihr habt mich zu laden vergessen bei der Geburt dieses Götterkinds, doch ich komme ungerufen, ihm von meinen Diamanten zu geben. Das schönste und herrlichste Geschenk will ich ihm geben: Die Thräne.“ Und sie erhob die funkelnde Schale und tauchte die hagere Hand hinein. „Wie ich jetzt sein Herz mit diesem Himmelskiss begieße, so soll sein Sang Himmelsküssen der Menschen Augen entlocken. Das Leid der ganzen Menschheit soll sein Herz durchzittern, nichts Menschliches ihm fremd bleiben. Das höchste Glück wie das tiefste Elend soll er erfahren, daß er's wiedergebe, erklärend und verklärt. Seine Genialität wird ihm die furchtbarste Seelenqual sein und er wird ertrinken in meinen Thränen und ersticken! Und sie goß die ganze Schale über die himmlischen Rosen, — sie dufteten jetzt so anders, so schwül und beängstigend und die Fee des Todes entfaltete ihre falben Schleier und murmelte dumpf: „Er ist einer von Denen, die am Wege sterben!“ Ein Stern fiel in diesem Augenblick funkelnd vom Himmel, die Feen verschwanden, nur Frau Poesie beugte sich schluchzend noch einmal über den Kleinen und flüsterte mit thränenbeschlossener Stimme: „Es flammt in Deinen Sternen so, — Du bist mein Kind, Du bist ein Dichter und — Poesie ist tiefstes Leiden!“ Dann war auch sie verschwunden. Der Hahn krächte, das Morgenroth zog über die Erde, Thau fiel von den Zweigen, als weinten die Bäume, eine Nachtigall schluchzte, als sterbe sie vor Weh. Es war ein schwermüthiger Morgen, es lag Trauer in der Luft, in all' dem rothen Morgenlang; traurig bewegten sich die Grashalme im Winde, der so klang wie ein Seufzer, die Blumen dufteten heiß wie schwermüthige Träume, die Morgenloden sangen wehmüthig durch die weiche, laue Luft, selbst in den rothen Lichtern der Sonne schien verhaltenes Weinen zu zittern, — ein Dichter war geboren. Es war, als zögen Engel durch den stillen Frühlingsmorgen, als flüsterten die Winde: „Poesie ist tiefstes Leiden!“ Und die Sonne quoll jetzt voll und mächtig durch die Wolken, die zahllos und tiefroth wie tausend Rosen über den Himmel glitten, und ihr Lichtstrom ergoß sich über die ganze Welt, — auch über das kleine Bettchen, vor dem ein Engel, ein Schüngel mit lilienfarbenen Flügeln kniete und bitterlich weinte, — ein Dichter war geboren. Sein Name war Theodor Burghardt, — ein Verhängniß hat über seinem Dasein geschwebt, er ist zu Grunde gegangen in tiefster Daseinsnoth, er ist buchstäblich den Hungertod gestorben in Berlin am 5. September 1860. Als Sohn wohlhabender Eltern im Thüringischen geboren, studirte er Philosophie und Geschichte, ward Vorleser und Günstling des Herzogs von Gotha, ließ sich später in Berlin nieder und endete in der Charité, — mehr weiß man nicht von ihm, ein tiefes Dunkel ist über sein Leben gebreitet. Was er geschaffen, gehört zu dem Schönsten und Vollendetsten unserer Literatur; leider sind nur seine epischen Gedichte und sein Trauerspiel: „Iphigenie in Aulis“, das Professor Röttcher im Jahrgang 1864 seiner „Dramaturgischen Blätter“ zum Abdruck brachte, erhalten. Im Jahre 1858 überreichte Burghardt der Kronprinzessin Victoria gelegentlich ihres Einzuges in Berlin ein Festspiel, man schickte ihm artig dafür ein Tribünenbillet zu den Einzugsfeierlichkeiten — der Dichter verkaufte es für wenige Groschen und verzehrte für den Erlös einige trockene Bröckchen auf einer Bank im Thiergarten. „Poesie ist tiefstes Leiden!“ Sein Grab auf dem Armen-Kirchhofe ist vergessen und verkommen, Dornen und Nesseln wuchern darauf.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Biesbaden.**

1881. 2. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer ^{*)} (Bar. Viniere).	831.08	830.86	831.13	831.02
Thermometer (Reaumur).	11.4	15.0	12.2	12.87
Dampfspannung (Bar. Vin.)	4.29	5.10	4.61	4.66
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80.7	71.8	81.4	77.97
Windrichtung u. Windstärke	lebhaft.	mäßig.	frisch.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Niederschlag pro □ in par. Cb.	—	—	17.2	

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 2. September 1881.

Geld.	Bezieh.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168.70 bz.
Dufaten 9 55—59	London 20.505 bz.
20 Frcs.-Stücke 16 19—23	Paris 81.10 bz.
Sovereigns 20 38—43	Wien 173.90 bz.
Imperiales 16 74—79	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 21—23	Reichsbank-Disconto 5%.

Th. A. Burghardt.*

Zum 5. September.

Ein Dichter war geboren; es war Nacht, in der Wiege schlief das winzige Hänschen Leben; die Mutter war eingeschlafen — mit einem Gebet auf den Lippen: „O süßes Leben, möge Gott Dich mir erhalten!“ Und es war ganz still im Zimmer, so still, daß selbst das Pendel der Uhr laut zu hallen schien. Und da erhob sich ein unfäglich leises, süßes Klängen, wie Sphärenklang, und Frau Poesie schwebte herein, ganz in düstiger weißer Schleier gehüllt. Sie war unglaublich schön, ihr Blick war wie Frühlingswehen, die röthlichen Strahlen der Kerzen glitten zitternd und küßend an

* Nachdruck verboten.

Wegen bevorstehenden Wegzugs von hier —
1. October — ersuche ich Diejenigen, welche noch
 Forderungen an mich haben, um baldige Zusendung
 der Rechnung.
 4879 **Dr. med. W. von Bodemeyer.**

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt ic.
 zu Wiesbaden, Kirch-
 gasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut-
 und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und
 Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr.
 — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung
 der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 4308

Dr. Thilenius, homöop. Arzt, Sprechstunden von
 3—4 Uhr Emserstraße 13. 28

Kreis'sches Knaben-Institut,
 Bahnhofstraße 5. 4271

In der Anstalt finden auch Schüler der hiesigen Gymnasien
 und Realschule Pension und Halbpension mit Nachhülfsunterricht.

Lehr- & Erziehungsanstalt für Töchter
 von **Marie Florian,**
 Querstraße 1, nahe der Taunusstraße.

Beginn des Winter-Semesters **Donnerstag den 29. Sep-**
tember Morgens 9 Uhr. Näheres, sowie Prospekte durch
 die Vorsteherin. Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr. 4017

B. Neustadt, Bankgeschäft,
 Wiesbaden,

Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

Geschäftskreis:

Alle in das Bankfach einschlagende Geschäfte, insbesondere
An- und Verkauf von Staats- und Communal-Obligationen,
 Hypothekenbriefen, Eisenbahn-, Bank- und Industrie-
 papieren, Anleihenloosen ic. ic.

Einkauf von Coupons und rückzahlbaren Werthpapieren.
Trasfiration von Zahlungs-Anweisungen auf alle europäischen
 und amerikanischen Hauptplätze; Auszahlungen nach
 sämtlichen nordamerikanischen Plätzen gegen notariell
 beglaubigte Quittungen.

Vertreten in Frankfurt a. M. durch das Bankhaus
Gebrüder Neustadt. 13771

Lebensversicherungsgesellschaft „Thuringia“
 in Erfurt.

Zu Abschlüssen von Lebensversicherungen mit schon bei dem
 dritten Versicherungsjahre beginnenden stetigen Abnahme
 der Prämienzahlungen, auch der damit verbundenen Stellung von
 Cautionen für Beamte im Staats- wie Communal-
 dienste, empfiehlt sich und ist gerne zu jeder Auskunft bereit

E. Weitz, Haupt-Agent,
 Michelsberg 28.

Feuerversicherungsgesellschaft „Thuringia“
 in Erfurt.

Zur Aufnahme von Versicherungen gegen Feuergefahr von
 Mobilien, sowie landwirtschaftlichen Erzeugnissen ic. empfiehlt
 sich bei mäßigen, aber festen Prämien

E. Weitz, Haupt-Agent,
 Michelsberg 28.

128

Erinnerung an die

Erneuerung der Loose zur 4. Classe Baden-Badener Lotterie
 à 2 Mark per Loos, muß bis zum 3. September bei Verlaß
 des Auctors geschehen. Original-Kaufloose à 8 Mk. beliebe
 man heute zu nehmen.

Frankfurter Silberloose à 3 Mk., Ausstellungsloose
 à 1 Mk., **Rölnr Dombanloose à 3 Mk. 20 Pf.** empfehle
 zur baldigen Abnahme, da die Ziehung der ersten diesen
 Monat schon stattfindet. Alleinige Haupt-Collecte der Lotterie
 von Baden-Baden bei **F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik,**
20 Langgasse 20. 4644

Brockhaus' Conversations-Lexicon,

neue illustrierte Auflage, erscheint soeben in Heften à 50 Pf.
 Aufträge nimmt entgegen die Buchhandlung von

Julius Zeiger,

4586

Ecke der Bahnhof- und Louisestraße.

Nach Amerika



besördert Auswanderer und Reisende über
 die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Rotterdam,**
Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre ic.
 zu den billigsten Preisen **W. Bickel,**
 5520 Agent in Wiesbaden, **20 Langgasse 20.**

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum empfehle mein
Auctions-, Taxations- und
Commissions-Geschäft,
 das älteste in Wiesbaden.

Ich übernehme Auktionen jeder Art im eigenen Lokale, sowie
 außerhalb, Taxationen von Mobilien und Waaren, Ankauf
 ganzer Inventarien, Zimmer-Einrichtungen und Waarenbestände.
 An- und Verkauf von Häusern, Grundstücken ic. ic.

Ferd. Müller,
 6 Friedrichstraße 6.

194

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit zeige ergebenst an, daß meine Geschäftslokalitäten
 und Wohnung von **Seiligrabgasse 5** vom 1. Juli ab
 nach der **Rombacherstraße 31—33** verlegt
 und ersuche alle Anfragen und geschäftliche Aufträge jetzt ge-
 fälligst dahin adressiren zu wollen. (D. F. 11148.)

Wilhelm Nillius,

Möbelfabrik in Mainz.

Rombacherstrasse No. 31—33,

176

früher in Firma **F. C. Nillius & Sohn.**

Neuwieder Waschtöpfe

in allen Größen von 4 Mk. an vorrätig bei
 2520 **M. Rossi, Wehrgasse 3.**



Kleine Damenhundchen

fortwährend zu verkaufen **Webergasse 41.** 4647

Verschiedene gebrauchte Möbel, darunter eine **Ebenholz-**
Salongarnitur, fast neu, **Transportirherd, Eßtisch, Esjopha,**
Küchenmöbel und Reale sind umzugs halber zu verkaufen **Frank-**
furterstraße 22. 3946

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 6. und Mittwoch den 7. September, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Fräulein Margarethe Himmighofen wegen Abreise in dem großen Saale

15 Mauergasse 15

ihr sämmtliches nachverzeichnetes Mobiliar durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Inventar:

In Eichenholz: Eine Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in 1 dreitheiligen, reichgeschnitzten Buffet, 1 Patent-Ausziehtisch mit Löwenfüßen, 12 Speisezimmerstühlen, 1 Servirtisch, 1 reichverzierten Pfeiler-Spiegel mit Consolenschränkchen, 1 großen Teppich, 1 Pompadour-Garnitur in türkischem Stoff, Gallerien, Vorhängen und Portièren.

Eine Salon-Einrichtung, bestehend in 4 großen, feinen Oelgemälden, 1 sehr großen Pfeiler-Spiegel mit Crystallglas (in Gold), 1 hochfeinen, gestochenen Plüsch-Garnitur, Vorhängen mit Portièren, 1 Salontisch, 1 Spiegelschrank, 1 Verticow, 2 Nipptischen, Figuren, 2 feinen Lampen und 1 großen Salonteppeich.

Diverses: 6 feine, complete, französische Betten, worunter zwei mit hohen, gestochenen Säuptern, 4 Waschkommoden mit Marmorplatten, ditto Nachtschränken, Secretär, 6 verschiedene Kleiderschränke, Bücherschränke, 8 verschiedene nussb. Kommoden, 2 Console, 2 Schreibkommoden, 1 Herren- und 1 Damenschreibtisch, ovale und viereckige Tische, Kleiderstöße, Handtuch- und Garderobehalter, verschiedene Sophas, einzelne Sessel, 1 Chaise longue, 2 gewöhnliche Betten, Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten und Kissen, 1 Plüsch-Garnitur in Mahagoni, desgl. 1 kleines Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Spieltisch, 1 Nähtisch, 1 Toilettenspiegel, 1 Ausziehtisch, 1 Küchenschrank mit Küchen-Einrichtung, 1 sehr großes, feines Eßservice, 2 Kaffeeservices, 1 Punschbowle, Bett- und Sopha-Vorlagen, Weißzeug, Kleider, Schmucksachen u.

Bemerkt wird, daß sämmtliche Gegenstände fast neu und zu jedem annehmbaren Preise zugeschlagen werden.

Jacob Martini, Auctionator.

166

18 Kirchgasse, Kirchgasse 18,
Eisen-, Stahl- & Messingwaaren-
Handlung

en gros & en détail

Abraham Stein

unterhält stets ein großes Lager in Stabeisen, Achsen, Blech, Zink, Bandstahl, Sprungfedern, Drahtstiften u. s. w., Ofen, Herden, Canalrahmen, Rosten, Dachfenstern u. s. w., Haus-, Küchen-, Acker-, Handwerksgeräthschaften, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und ist im Stande, durch die Verbindung der renommirtesten Fabrikanten jeder Zeit sowohl in gediegener Waare als selbst der neuesten Façons die billigsten Preise zu notiren.

Preislisten stehen jeder Zeit gerne zu Diensten. 253

Gut erhaltene,
weingrüne

Lagerfässer

von 20 bis 150 Hectoliter, sowie mehrere Hundert Transportfässer (rheinische Halbstück) werden billigst abgegeben. Offerten unter Chiffre O. P. No. 20 befördert die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M. (628.) 196

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Schuhwerk u. s. w. Kirchgasse 3 bei Fr. Brademann. 27

Einige Pfund schöne, reine Eiderdannen sind zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 10, 3. Etage. 4511

Ueber die P. Kneifel'sche 327 b

Haar-Tinktur.

Für Haarleidende ist obige, allseitig auf das Wärmste empfohlene Tinktur das zweifellos beste, wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene wieder zu erhalten, und ist dieselbe namentlich auch für Damen (welche sich ihr Haarleiden oft durch übermäßigen Gebrauch von Oel und Pomade zuziehen) von ganz außerordentl. Erfolg. — Die Tinkt. ist in Fl. zu 1, 2 u. 3 M. in Wiesbaden nur acht bei E. Gallien & Co., Neug. 16.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner bisherigen Schuhmacherei ein

Schuhwaaren-Lager

an der Perostraße 4, nächst dem Kochbrunnen, errichtet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen. 4548

Wilh. Heckelmann, Schuhmacher.

Korbflechtereie von F. Schwarz,
Webergasse 24,

im Hause des Herrn Haas im Seitenban, empfiehlt sich in allen Korbarbeiten. Reparaturen werden gut und billig besorgt, sowie amerikanische Sessel, Blumentische und Ständer und Papierkörbe. 4636

F. Schwarz, Webergasse 24.

Ein gebrauchtes, in sehr gutem Zustande befindliches Brougham (ein- und zweispännig), für einen Arzt passend, zu verkaufen. Näheres bei Sattler Lammert, Webergasse 37. 4354

Alte Metalle in Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Blei u. werden in Baar auch an Zahlungsstatt angenommen.

Nechte Zofayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rakocz'schen Weingärten Hangacs-Muzsaj in der Zofay-Beghallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. 44

Die Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei
Aug. Schmitt, Webergasse 25,
empfiehlt:

Raubenheimer 65 Pfg., **Bodenheimer** 70 Pfg., **Sahnheimer** 80 Pfg., **Riersteiner** 90 Pfg., **Rachenheimer** 1 Mt., **Erbacher** 1 Mt. 35 Pfg., **Geisenheimer** 1 Mt. 65 Pfg., **Schöheimer** 1 Mt. 85 Pfg. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger. 4454

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, 183
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“). 43

Magazin: Hellmundstrasse 13a, Htrh.

Specialität: Gebrannter Kaffee!!!

Nachstehend erlaube ich mir den geehrten Hausfrauen **drei Sorten gebrannten Kaffee** ganz besonders zu empfehlen; es sind diese betreffs ihrer vorzüglichen Qualität die besten, welche in solchen Preislagen geliefert werden können und bitte freundlichst um gütigen Versuch.

Kaffee, gebrannt (Wiesbadener Mischung) per Pfd. Mt. 1,50.
" " (Bonner) " " " 1,40.
" " (No. 13a) " " " 1,30.

Bei größerer Abnahme billiger.

3138

J. C. Bürgener.

Neue Gelées: {

**Johannisbeer-,
Erdbeer-,
Himbeer- und
Apfel-**

neue Marmelade, Himbeersaft, Himbeeressig und Kirschsaft, Zwetschenlatwerge, Havanna-, Schweizer- und feinsten Tafel-Honig empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten billigst

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

3834

Geisbergstraße 9 sind **Bestebirnen à Kumpf** 50 Pf., sowie schöne **Süßäpfel** zu verkaufen. 4659

Himbeeräpfel per Kumpf 35 Pfg. und 4 Kumpf 1 Mt. 20 Pfg. zu verkaufen auf dem **Hof Geisberg.** 4556

Frühlartoffeln, Kochbirnen und Süßäpfel je 40 Pf. per Kumpf zu haben **Moritzstraße 15.** 4584

Eine **Theke** zu kaufen gesucht **Lehrstraße 23, Part.** 4668

Husten

Maria Benno von Donat Paris 1871.

Echt allein, wenn sich auf der Vorderseite eines jeden Hustencartons oder Flasche nichts Anderes gedruckt findet, als die weltberühmten vier Worte: **Maria Benno von Donat.**

Laut einem Gutachten der **höchsten Medicinal-Behörde** in Deutschland ist nach Lage der Geseßgebung ein strafrechtliches Einschreiten gegen mein alleiniges Genußmittel Mineralquell-Hustencaramels und Cacaothee **Maria Benno von Donat** nicht angängig. Tritt allgemeine Schwäche hinzu, so versäume man nicht, einen wissenschaftlich gebildeten Arzt zu consultiren.

Fortwährend frisch mit Gebrauchs-Anweisung in französischer, englischer, spanischer und deutscher Sprache in billigster Packung zum Engros-Verkauf in **Wiesbaden** bei den Herren: **Franz Blank,** Bahnhofstraße, und **Dahlem & Schild,** Langgasse 3.

4229

Einmachgläser

und 15406

Einmachbüchsen

bester Qualität mit luftdichtem Verschlusse empfehlen zu den billigsten Preisen

Gbr. Wollweber,

32 Langgasse 32.

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt
50 Webergasse 50. 4737

Aus deutschen Bädern.*

In der „Spelunke“ zu Pyrmont.

Eine Trint-Blauderei von Dr. Wilhelm Beumer.

„Da giehet unendlicher Regen herab“ — — weist Du, was es heißen will, lieber Leser, wenn Du in dem reizend gelegenen Pyrmont sitzt und es regnet und regnet, als ob es nimmer aufhören wollte? Die Berge ringsum, in die Du auszufliegen gedachtest, liegen verhüllt vor Deinem Anblick, durch die prachtvolle Allee huschen raschbeflügelten Schrittes die Damen zum Brunnen und von da zum Bade — die Glücklichen, sie haben zu thun! Und an der table d'hôte, da sitzt Du unter 40—50 Damen, die einzig fühlende männliche Brust und hörst von der Stahlcur im Allgemeinen und der Pyrmonter insbesondere, vor Allem aber schwirren Klagen an Dein Ohr über das ganz abscheuliche Wetter, über das Du Dich selbst schon den ganzen Vormittag gedärtert.

So ging's mir drei volle Tage lang, — es war entsetzlich. Doch plötzlich sollte es anders werden; mein fröhliches vis-à-vis, das meine Trauer längst bemerkt, nahm mich mit in die „Spelunke“ zum Frischschoppen, und nun war ich ausgeköhnt mit Pyrmont, selbst beim Regenwetter.

Bevor wir die „Spelunkengesellschaft“ in ihren eigenthümlichen Gebräuchen beobachten, laß Dir das Local, in welchem sie hauset, beschreiben. Es ist ein kleiner Raum im Souterräin, der vielleicht 20 Personen Raum gewährt, was natürlich nicht hindert, daß schon 30—40 kniepföhlige

* Nachdruck verboten.

Gesellen in ihm gemüthlich Platz gefunden haben. Die Wände sind mit Bildern und Sprüchen geziert. Von den ersteren bemerken wir zunächst ein überaus gelungenes Bild, das von dem Düsseldorfer Meister Gustav Süss herrührt, der es als „Ehrenmitglied erster Classe mit Eichenlaub“ der „Spelunke“ gestiftet hat. Dasselbe trägt die Ueberschrift:

Das Wetttrinken tünchen den Hasen und Swinegel
in der Spelunk' die Meir'n tau Pyrmont.

Zu den Bildern ist von der Hand des Meisters selbst ein launiger Text geschrieben, der folgendermaßen beginnt: „Et wäre sau ämme de Pingsten, da hatt Swinegel am Bomberge op seiner Dracht Holt, ämme sit en beetken tau verpusten. Darbi namm hei ut seiner Bullen jußt en lütten Stuck, as bei vörnehmen Hasen spazierend daher kam. Dei Hase reip stolz: „Du arme Glucker maßt di well en vergnügten Dag?“ — „Da,“ antworde Swinegel, „büße Bullen hal et as Erstfüß in groten Ehren, die hatt min Grootvader tau Wurtehude inner Webde gewonnen, wobei hei dienen vörnehmen Mnen bootloopen hatt, wat sogar in gelehrten Bänckern gedrukt to läsen steit. Oberdütt, sätte hei hentau, neime it et mit den Stucken mit di stolzen Hasen un Grootprahler oof noch alle Dage up.“ — (Der Hase ist verwundert, es kommt zur Wette.) „Op twee Duzend Bullen Rodwein „Schotterlos“, un wer tauerst op de Ger b'kümmt, betaalt de Zech.“ — Man beginnt; Swinegel schlägt vor, aus der Flasche zu trinken. — „Dof recht,“ antworde dei Hase un kummandeerde: „Eins, zwei, drei!“ un nu setten Beide de Buteljen an de Snut. Dei Hase maße darbi vörnehm de Augen tau, un dütt was Swinegel grade tau Paß; denn hei sedde stink sin volle Bullen um de Ecken vör de Döhre un namm daför eine vun den leeren — der Hase liegt auf diese Weise halb „rums hums ummern Disch“. Swinegel trägt hoch erfreut mit seiner Frau und einem Duzend Kinder die vollen Flaschen nach Haus „un dei Moral von düsser Geschicht kann sit Jeder süßen maken, dā tau sinnem Glücke keen Dumkopp is. Gustav Süss, Düsseldorf, 1877.“

Die Bilder sind mit köstlichem Humor gezeichnet und haben doppeltes Interesse, weil sie den genialen Künstler einmal auf einem ganz anderen Gebiete als dem gewohnten zeigen. Von demselben Maler hängt unter Glas und Rahmen noch ein Schriftstück in der Spelunke, das als Siegel den Kopf eines Hasen trägt und den „Wohlehlen und insonderheit gelehrten Ritters und Mannen in dem Dienste der heiligen Speluncia Bruck, Handschlag und Dant“ für die Ernennung zum Ehrenmitgliede bringt.

Maler Hempel aus Düsseldorf hat ein vortreffliches Wandgemälde von der Grotenburg im Teutoburger Walde gestiftet, welches, obgleich auf die Wand gemalt, dennoch mit einer riesigen Muttersehraube befestigt ist, damit es „nicht mitgenommen, ausgeführt oder gestohlen werde“.

Es würde zu weit führen, all die übrigen köstlichen Illustrationen des Näheren zu erwähnen, welche die Wände schmücken; es mögen darum nur die Sprüche zum Theil hier Platz finden, welche den Zechern zur Lehr' und Nachachtung an Deckenbogen und Wand aufgezeichnet sind. Vor Allem werden wir da über den Werth der verschiedenen Sorten belehrt:

Rheingold — Weingold,
Maingold — Feingold,
Moselblüth — macht froh Gemüth.

Frankenwein — Gedankenwein,
Burgunderwein — Ein Wunderwein.

Ferner richtet sich an uns die Mahnung:

Willst wie ein Kind Du fröhlich sein,
So sang' Viehfrauenmilch brav ein.
Dadit Dich des Durstes Höllebrand,
Such' Hilff und Trost beim Dombachant.

Was der Trinker haßt, besagen die Worte tief unten in einer Ecke:

Ein Wein, der kneift,
Ein Weib, das feist,
Behn Schritte bleib' mir das vom Reib.

Und damit es auch an einer Regel für das Essen nicht fehle, mahnt eine Inschrift:

Gut gekaut, ist halb verdaut.

In der tiefen Fensternische finden wir das „Goldene Buch der Spelunke“. Dasselbe enthält die Namen der Ehrenmitglieder, welche nach Maßgabe ihrer Verdienste in drei Classen getheilt sind: I. Classe mit Eichenlaub, II. Classe mit Binden und Bandagen, III. Classe am Spelunkenbande, IV. Classe zur Aufmunterung. Die übrigen Einrichtungen der Spelunke werden uns klar, wenn wir nunmehr einen Frühstüppchen der Gesellschaft besuchen, welcher Punkt 12 Uhr jeden Morgen beginnt. Wir versuchen einzutreten, aber am Eingange leuchten uns in rother Farbe die

Worte entgegen: „Halt, bei geschlossener Barriere!“ und schon senkt sich, durch eine vom Präsidenten gehandhabte Strippe in Bewegung gesetzt, ein riesiger Eichenknüppel quer vor die Thüre. Sodann richtet der Vorsitzende an uns die Frage: „Haben Sie Geld? Oder übernimmt Jemand für Sie die Bürgschaft?“ — Im Bejahungsfalle treten wir ein und nun werden die Statuten vorgelesen. Dieselben lauten im Wesentlichen wie folgt:

„Die Spelunke als solche ist eine geschlossene, vom Spelunkeninhaber gebildete, durch den Spelunkenwart controlirte Gesellschaft. Ueber Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet ad 1 der Vorstand, ad 2 das Generalcapitel, ad 3 die Mitgliedschaft. Fremde haben nach §. 223 b, §. 41 a und §. 752 d sich allen Bestimmungen zu fügen. Wonach zu richten.

Diesen Pflichten stehen folgende Rechte gegenüber:

Fremde haben das Recht, Delicatessen an die Spelunke zu senden. Leihgerichte der Spelunke sind: Hummer, Kieler Sprotten, Ochsenmaulsalat, Neunaugen, Spidaal, Roquefortkäse u. s. w. u. s. w. (folgen ca. 66 Gerichte).

Nach Verlesung der Statuten legt man uns das Fremdenbuch vor, welches auf Seite 1 das Motto trägt:

Was schreibt, das bleibt.
Drum willst Du bleiben,
Mein lieber Sohn,
So mußt Du Deinen Namen nieder schreiben.

Auf drei vorgebrachte Fragen haben wir gewissenhaft Antwort zu geben; sie lauten: Wie heißt Du? Wo bist Du her? Was hast Du für ein Handwerk? Nachdem diese Formalitäten erledigt sind, beginnt der Schoppen, und daß hier ein rechter, echter Männertrunk gethan wird, brauche ich das erst noch zu versichern? Zwar nennen sie den Spelunkeninhaber, Herrn Meyer, offiziell nur den „Gistmeyer“, und weil er ringsum im Kreise die Weine zu liefern hat, sogar den „Kreiszgistmeyer“; aber glücklicherweise liegt auch hier die Sache wie beim locus a non luendo, es ist ein reiner, unverfälschter Trank voll süßer Labe, der uns hier verabreicht wird. Immer mehr füllt sich das gemüthliche Local, immer fröhlicher schwirrt es von „Halben“ und von „Ganzen“, da gebietet der Präsident plötzlich Ruhe, und wir lernen nunmehr noch einen recht schönen Zweck kennen, den die Spelunke verfolgt. Mit den Worten: „Nicht umsonst habe ich Sie gefragt, ob Sie Geld haben,“ läßt der Vorsitzende an einer Strippe von der Decke ein kleines Schiff herab, welches Gaben für die „Gesellschaft zur Rettung von Schiffbrüchigen“ aufzunehmen bestimmt ist. Daß diese bei der fröhlichen Stimmung recht reichlich fließen, bedarf nicht erst der Bestätigung, und thatsächlich hat die Spelunke schon sehr erhebliche Summen an die Gesellschaft nach Bremen abgeführt, was diese vor Kurzem mit besonderer Genugthuung anerkannt hat. Denn sie hat die „Spelunke zu Pyrmont“ zu ihrem Ehrenmitgliede ernannt und zu Urkund dessen ein kostbares Diplom anfertigen lassen, dem natürlich ein Ehrenplatz in der Spelunke angewiesen worden ist. Die Wohlthätigkeit ist überhaupt ein hervorsteckender Zug in den Bestrebungen der Gesellschaft „Spelunke“, und wie genial die Art ist, Selber für Wohlthätigkeitszwecke zusammen zu bringen, mag folgender Zug lehren, den wir getreu der Vorschrift, daß die Linke nicht wissen soll, was die Rechte thut, nicht erzählt hätten, wenn er nicht eben gar zu charakteristisch wäre. Ein armer Briefträger in Pyrmont verliert ohne seine Schuld eine Summe von 215 Mk. Schnelligst wird eine Liste mit folgendem Kopf angefertigt:

Spelunk' oblige!

Ein armer Briefträger hat das Unglück gehabt, eine Senbung von 215 Mk. ohne seine Schuld zu verlieren. Wir erklären Jeden für einen ganz gewöhnlichen Menschen, der, wenn ihm diese Liste vorgelegt wird, keinen Beitrag zeichnet! —

Winnen drei Tagen war das Geld für den Postboten zusammen. So erreicht die Gesellschaft durch die Gemüthlichkeit zugleich den schönen Zweck, zu helfen, wo es Noth thut, Thränen zu trocknen und manches Weh zu mildern. Gern gedenke ich der fröhlichen Stunden, die ich in dem Kreise dieser frohen und guten Gesellen zugebracht, und wenn ihnen diese Zeilen zu Gesicht kommen sollten, so sollen sie ihnen allesamt herzliche Grüße sagen. Du aber, lieber Leser, wenn Du sonst kein Sauertopf bist und Du kommst einmal nach Pyrmont, dann suche vor allem die „Spelunke“ auf, denn dort ist es schön, selbst wenn es Mißhede regnet. Beachte aber das Wort, das Dir das Fremdenbuch am Schluß zusetzt:

Wer nicht erst weint, dann lacht in der Spelunke,
Ist sicherlich ein Grählunke;
Drum habe Jeder auf sich Acht,
Den Wein halt fröhlich, traurig macht,
Ihn treffe der Spelunke Nicht! —